

Riesengebirgs- Saison

*Tourismuszeitung
voller interessanter
Neuigkeiten*



Das Riesengebirge – außen einzigartig, innen freundlich

WWW.KRKONOSE.EU

Radtourismus in den Bergen – das Riesengebirge im Fahrradsattel erleben mithilfe der Riesengebirgs-Radwanderbusse

In dieser Ausgabe finden Sie zahlreiche TIPPS zu Ausflügen an bekannte und weniger bekannte Orte



Auf mit den Kindern in die Natur



Technische Denkmale bieten interessanten Aufschluss und Schutz vor Regen



Machen Sie mit beim Stempelspiel „Auf den Spuren des Rübezahls“



Czech Republic
Land of Stories



Ministerstvo životního prostředí



STÁTNÍ FOND
ŽIVOTNÍHO PROSTŘEDÍ
ČESKÉ REPUBLIKY

Tento projekt je spolufinancován
Státním fondem životního prostředí ČR
na základě rozhodnutí ministra životního prostředí.
www.mzp.cz www.sfzp.cz

Wussten Sie

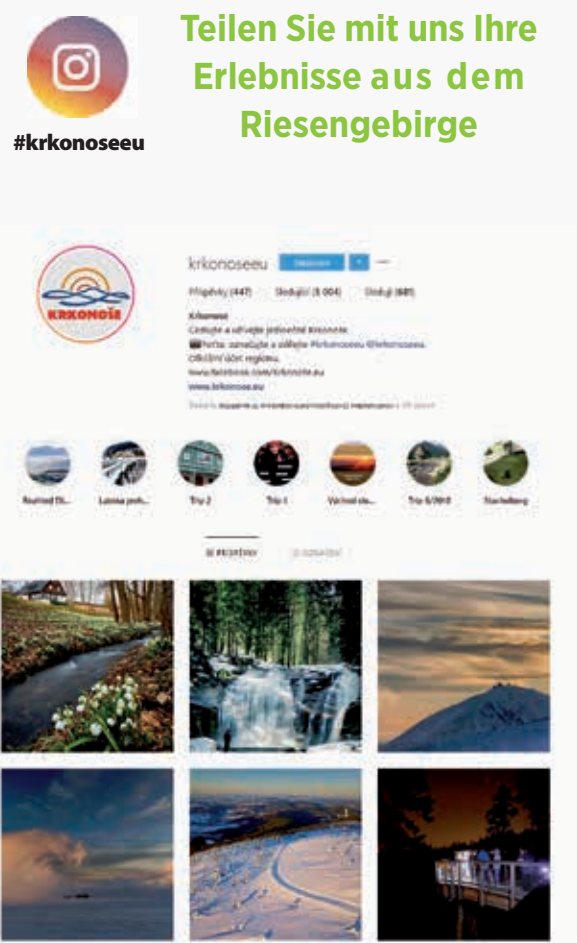
- ✓ Wer für Sie beispielsweise die Riesengebirgs-Radshuttles koordiniert?
- ✓ Wer die Tourismuszeitung herausgibt, in der Sie gerade blättern?
- ✓ Wer das Tourismusportal und die Social Media verwaltet und viele weitere Aktivitäten vorbereitet?



Wir stellen Ihnen die zertifizierte regionale Destinationsgesellschaft für die Tourismusregion Krkonoše – Verband seiner Städte und Gemeinde vor

Ing. Eva Šulcová, die Direktorin des Städte- und Gemeindeverbands führt an: „Sie entstand 2000 aus dem Wunsch heraus, die Entwicklung des Tourismus im Riesengebirge zu fördern. Zu den ersten realisierten Aktivitäten gehörte die Förderung des Skilanglauf Tourismus, konkret die Markierung und das Spuren von Loipen (von der Erörterung mit der Verwaltung des KRNAP, bis hin zur Koordination der einzelnen Loipenpräparierer), die Unterstützung des Rad- und Wandertourismus. Nach und nach wurden weitere Projekte und Aktivitäten in Angriff genommen: die Riesengebirgs-Radwanderbusse, Märchenhaftes Riesengebirge, das Tourismusportal, soziale Medien, die Präsentation auf Messen und Aktionen, Druckmaterialien, Videospots, alles unter dem Motto: Das Riesengebirge – außen einzigartig, innen freundlich.“

In diesem Jahr konzentrieren sich die Bemühungen des „Verbands“ auf die Realisierung von Aktivitäten zur gleichmäßigeren Streuung der Besucher über das ganze Jahr und über das gesamte Gebiet – sowohl die Gebirgs- als auch Vorgebirgsregionen. Wir arbeiten aktiv am Produkt „Riesengebirgs-Bierweg“ und neuerdings auch am Thema Pojizerský Pacifik (Iserland-Pazifik) und „Unbekanntes Riesengebirge“ mit, in der Absicht, den Besuchern auch weniger bekannte, nichtsdestotrotz schöne Winkel ohne Touristengewimmel zu präsentieren. Keine Angst – die traditionellen Programme „Märchenhaftes Riesengebirge“, „Riesengebirge im Fahrradsattel“ und Riesengebirgs-Radbusse“ laufen weiter.



Welche Aktivitäten realisieren wir mit der Hilfe unserer Partner?



Wo können Sie uns begegnen? (Oder sind uns schon begegnet?) Auf folgenden Tourismusmessen und Präsentationen: Reisemarkt Dresden, MTT Wrocław, Konvent Löbau, Picknick an der Oder – Szczecin, Travel Show Warszawa, TC Leipzig, sowie auf den inländischen Messen und Ausstellungen: Regiontour Brno, Holiday World Praha, Infotour Hradec Králové, Euroregion Tour Jablonec, For Bikes Praha, ITEP Plzeň, Kleinaupner Jahrmarkt/Maloúpský jármek, Jahrmarkt von Liberec, Erntefest in Hradec Králové.

In Vorbereitung befindlich: Was gedruckte Materialien betrifft, geben wir die Sommer- und Winterausgabe der Riesengebirgszeitung heraus, wir bereiten eine neue Reißkarte für den „Pojizerský Pacifik“, sowie die Broschüre „Unbekanntes Riesengebirge“ vor und bieten den Riesengebirgs-Radbusen allseitige Unterstützung.

Wir verwalten und aktualisieren ständig: das Touristische Webportal krkonose.eu (wir arbeiten an seinem Redesign), den monatlichen touristischen Newsletter, die sog. TOP-Events, wir verwalten Soziale Medien und würden uns freuen wenn Sie unsere Follower auf Instagramu@krkonose.eu und/oder

Facebook [@Krkonoše.eu](https://www.facebook.com/Krkonoše.eu) würden. Wir aktualisieren fortlaufend die Informations-Website des Riesengebirges www.rozvoj.krkonose.eu, die sachliche Informationen über Bedürfnisse und Möglichkeiten des Riesengebirges auf dem Gebiet seiner Entwicklung vermittelt und bereitstellt (Ausrufung von Fördermittel-Titeln, Realisierung von Projekten des Verbands mit Auswirkung auf in der Tourismusbranche tätige Partner, Tagungen der Gruppen zur Realisierung der Integrierten Strategie zur Regionalentwicklung des Riesengebirges). Und zahlreiche weitere Aktivitäten. Aber keine dieser Aktivitäten ließe sich ohne die Unterstützung der Riesengebirgsstädte und -gemeinden realisieren. Dafür gebührt ihnen großer Dank.

Von der Hauptversammlung des Verbands Krkonoše, bzw. den einzelnen Bürgermeistern wurde der Bürgermeister von Vrchlabí, Ing. Jan Sobotka als Vorsitzender wiedergewählt. Er betonte noch vor dem Wahlakt, er bestehe nicht auf der Funktion des Vorsitzenden und stelle sie zur Verfügung, die anderen Bürgermeister hatten also die Möglichkeit zu kandidieren. Die Situation kommentierte er mit folgenden Worten: „Es

eine ungeschriebene Abmachung, dass die Amtszeit des Vorsitzenden des „Verbands“ mit der Wahlperiode der Kommunalpolitiker korrespondiert, bzw. in ihrer Dauer an die Amtstätigkeit der Vertretungen gebunden ist. Für meine Person hätte ich gern gesagt, dass ich die Arbeit des „Verbands“ und ihrer zusammenhängenden Gruppierung für die gesamte Region für äußerst wichtig halte. Der „Verband“ hat sich in den zurückliegenden 18 Jahren seiner Existenz eine gewisse Position gegenüber seinen Partnern aufgebaut. Es ist also naheliegend, diese Arbeit fortzusetzen. In diesem

Zusammenhang möchte ich die Bürgermeister loben, die sich dessen bewusst sind, dass es vorteilhaft, ja notwendig ist, all unsere Kräfte zu vereinen. Zum Prinzip der Wahl weiterer Mitglieder hätte ich gern erklärt, dass die Auswahl dieser Repräsentanten keinesfalls Zufall ist. Es sind nämlich Vertreter von Städten und Gemeinden aus dem gesamten Riesengebirge. Ich bin froh, dass sie ihre Tätigkeit auch weiterhin fortsetzen möchten. Es sind allesamt hilfsbereite und fähige Leute, die diese Arbeit zudem unentgeltlich tun“, sagte J. Sobotka abschließend.

Stellvertretende Vorsitzende sind Mag. Vladimír Richter (Bürgermeister der Stadt Jilemnice) und Luboš Zimmerman (Bürgermeister der Gemeinde Horní Branná), Ratsmitglieder des „Verbands“ sind: Eva Zbrojová (Bürgermeisterin der Stadt Harrachov), Mgr. Lucie Potůčková (Bürgermeisterin der Minderstadt Mladé Buky), Ing. Miroslav Kubát (Bürgermeister der Stadt Jablonec nad Jizerou), Jiří Ulvr (Bürgermeister der Gemeinde Studenec), Ing. Martin Bělovský (Bürgermeister der Gemeinde Dolní Dvůr), Aleš Vaníček (Bürgermeister der Stadt Zacléř). Mitglieder der Revisionskommission sind: Tomáš Grégr (Bürgermeister der Gemeinde Strážné), Ing. Aleš Maloch (Bürgermeister der Gemeinde Rudník), Ing. Jaroslav Mejstnar (Bürgermeister der Gemeinde Benecko), Bc. Vladimír Staruch (Bürgermeister der Stadt Špindlerův Mlýn), Ing. Jiří Špetla (Bürgermeister der Stadt Svoboda nad Úpou).

Krkonoše – Verband seiner Städte und Gemeinden unterstützt Maßnahmen zur Entwicklung der Region

In diesem Rahmen betreibt er Werbung für diese Region und koordiniert das gesamte Riesengebirge betreffende Projekte, die günstige Lebensbedingungen für die Einwohner und Besucher schaffen. In diesem Zusammenhang arbeitet er mit Partnern auf dem Niveau der Tourismus- und politischen Region und auf gesamtstaatlicher Ebene zusammen. Partner und Berater sind die Vertreter der einzelnen Städte und Gemeinden in der Region, zum Tourismusfonds des Riesengebirges beitragende Unternehmer auf dem Gebiet des Fremdenverkehrs, Mitglieder von Gemeindeverbänden zur Unterstützung des Tourismus, für den Tourismus zuständige Mitarbeiter der Städte und Gemeinden, Gemeindeverbände in der Region sowie die Partner auf der polnischen Seite. Des Weiteren die Mitglieder der Leitgruppe „Realisierung der Integrierten Entwicklungsstrategie der Region Krkonoše“ und in der Region tätige lokale Aktionsgruppen/LAG (zur Förderung gewerblicher Tätigkeiten). Der Verband Krkonoše nimmt an tourismusfördernden Aktivitäten des Verbands der Tourismusregionen der Tsch. Republik und des Tourismusforums der Tsch. Republik, des Ministeriums für regionale Entwicklung und weiterer zentraler Behörden, einschl. des Rates des KRNAP, des Bergrettungsdienstes Krkonoše, des Hotel- und Gaststättenverbands der Tsch. Republik, des Verbands der Gebirgsferienorte, der Tourismuskommission in Hradec Králové, des Tourismusverbands für die Region Liberec sowie der Euroregionen Glacensis und Nisa teil.



Beantworten Sie bitte die Frage: Wie viele Mitgliedsstädte und -gemeinden assoziiert der Verband Krkonoše? Schicken Sie Ihre Antwort bitte bis zum 31. Oktober 2019 per E-Mail an die folgende Adresse: info@krkonose.eu Sie können ein interessantes Buch über das Riesengebirge gewinnen.

DAS RIESENGEBIRGE IM FAHRRADSATTEL

RADTOURISMUS IM GEBIRGE? WARUM NICHT!

Eine brandneue News, die dem Radtourismus im Riesengebirge gewidmet ist und die „Bibliothek der Werbematerialien“ des Verbands der Städte und Gemeinden des Riesengebirges auf grundsätzliche Weise bereichert, ist die neue Broschüre „Das Riesengebirge im Fahrradsattel“, bzw. „Ausflugstipps für Freunde des Radtourismus“.

WARUM WURDE SIE HERAUSGEGEBEN?

Die boomende Radtouristik, die ständig wachsende Schar von Mountainbikern, die zahllose Kilometer runterschrubben, aber auch von Hobbyradlern, mit und ohne Kindern, motivieren einfach dazu, immer weitere Orte radtouristisch zugänglich zu machen und so allen Interessengruppen attraktive Ziele anzubieten.

WAS BEINHALTET SIE?

Außer fünfzehn verhältnismäßig ausführlich beschriebenen Radausflügen, auch Radkarten und die Höhenprofile jeder Tour. Darüber hinaus die „Zehn Gebote für einen sicheren Aufenthalt im Gelände“, die Markierung der Radrouten, eine Liste der Seilbahnen mit Sommerbetrieb sowie wichtige Kontakte für Notfälle. Ein wichtiger Teil der Broschüre sind die QR-Codes, die auf den Youtube-Kanal „Krkonoše Svazek“ verweisen. Auf diesem sind zudem brandneue Radtouristik-Videos zu sehen. Die Broschüre liegt gratis in den Riesengebirgsinformationszentren aus.

NEUE RADTOURISMUS-VIDEOS

Die ca. zweiminütigen Videos wurden vor allem deswegen gedreht, damit ortsfremde Radtouristen eine bessere Vorstellung von den hiesigen Radtouren erhalten. Sie zeigen Radrouten, die das gesamte Riesengebirge durchkreuzen und gleichzeitig das Interessanteste,

wohin man auf oder mit dem Bike gelangen kann. Die Videos bieten so nützliche Inspirationen zu einem Urlaub und zu Ausflügen im höchsten tschechischen Gebirge. Überdenken Sie selbst, welche Route sie am meisten verlockt und zu welcher Jahreszeit – im Frühling, im Sommer oder im Herbst. Oder probieren sie alle aus und schreiben Sie uns dann, welche Ihnen am besten gefallen haben. Die Videos können Sie sich auf Youtube: „Krkonoše Svazek“ anschauen.

WO FÜHREN SIE LANG?

Die Radtouristik-Videos führen beispielsweise aus Kořenov über drei Aussichtstürme nach Jilemnice. Im Westriesengebirge stellen sie die „Abfahrt in die Gegend der vergessenen Patrioten“ vor. Aus Horní Mísečky zur Wegkreuzung „Zu den vier Herren“, von hier zu Fuß zur Elbquelle, dann zur Elbquelle und anschließend per Abfahrt zur Vrchlabí. Die „Lange Abfahrt“ vom Braunberg/ Hnědý vrch in Pec pod Sněžkou führt bis nach Vrchlabí. Und beispielsweise die Rýchorý-Abfahrt geleitet einen durch das malerische Ostriesengebirge – aus Horní Malá Úpa, bis zur Kreisstadt Trutnov.

LASSEN SIE SICH VON DEN RIESENGEBIRGS-RADWANDERBUSSEN KUTSCHIEREN

Mit ihrer Hilfe kann man neue Orte kennenlernen, denn ihre Linien durchkreuzen von Juni bis September die gesamte Region und

transportieren Sie samt Bike bis in die Kammlagen. Ihre Fahrpläne liegen in den Riesengebirgs-Infozentren aus, sie hängen an den Bushaltestellen der Radbusse aus oder können auf der Website www.krkonose.eu heruntergeladen werden

STRAMPELN SIE NICHT BERGAUF – BENUTZEN SIE DIE SEILBAHNEN MIT SOMMERBETRIEB

Pec pod Sněžkou – Hnědý vrch/Braunberg (1215 m ü. NN), www.skiresort.cz

Velká Úpa – Portášky (1060 m ü. NN), www.skiresort.cz

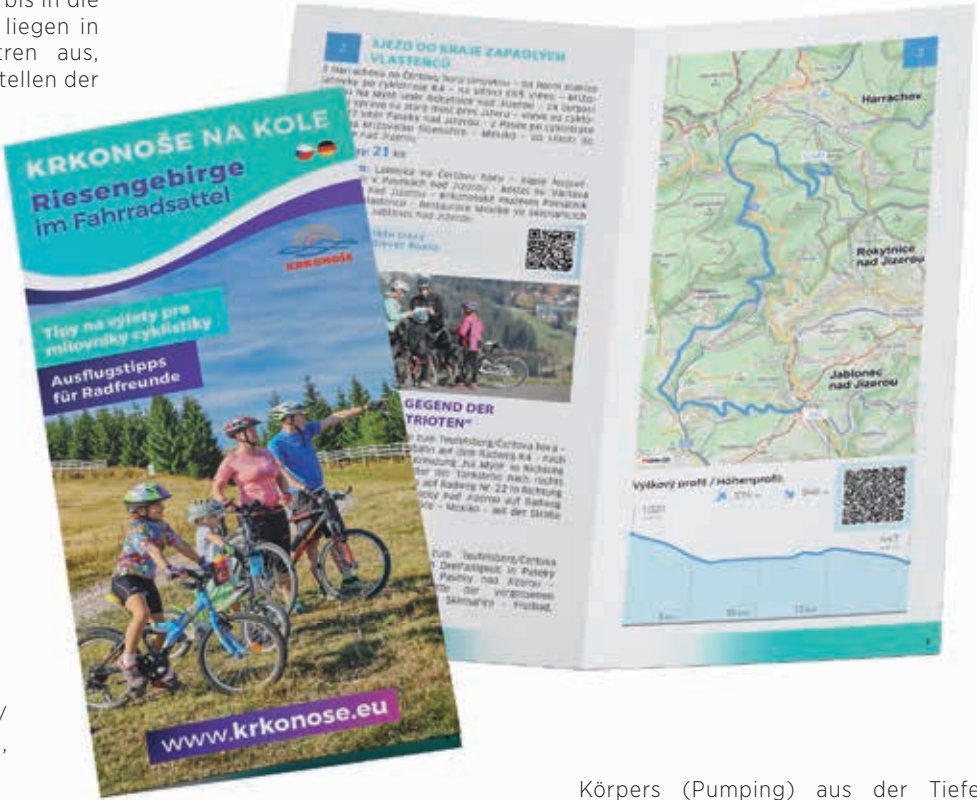
Špindlerův Mlýn – Medvědíň/Schüsselberg (1235 m ü. NN), www.skiareal.cz

Špindlerův Mlýn, Svatý Petr – Pláš/Planur (1198 m ü. NN), www.skiareal.cz

Janské Lázně – Černá hora/Schwarzer Berg (1250 m ü. NN), www.skiresort.cz

Vrchlabí, Herlíkovice – Žalý/Heidelberg (1019 m ü. NN), www.herlikovice.cz

Rokytnice n/Jizerou – Horní Domky (933 m ü. NN), www.skiareal-rokytnice.cz



Harrachov – Čertova hora/Teufelsberg (1021 m ü. NN), www.skiareal.com

SCHON MAL PUMPTRACK AUSPROBIERT?

Keine Ahnung, was das ist? Eine spezielle MTB-Strecke – ein ovaler Kurs mit herrlichen Wellen und geneigten Kurven. Die Geschwindigkeit beim Absolvieren der mit Unebenheiten gespickten Bahn wird dabei ohne zu treten, nur durch Hochdrücken des

Körpers (Pumping) aus der Tiefe erzeugt.Pumptrack kann man im Prinzip auf jedem Rad und Rad jeder Größe ausprobieren. Es eignet sich zum Trainieren des Gleichgewichts, der Körperbeherrschung und Fahrtechnik. Die Fahrt ist unterhaltsam und für verschiedenste Altersgruppen und Fahrer jeder Könnens-Stufe geeignet.

WO GIBT ES IM RIESENGEBIRGE PUMTRACKS?

In Trutnov, Hostinné, Herlíkovice, Mladé Buky, Špindlerův Mlýn.

Rýchorý-Abfahrt aus Horní Malá Úpa nach Trutnov.

Lange Abfahrt vom Braunberg/Hnědý vrch nach Vrchlabí

Aus Horní Mísečky zur Elbquelle und nach Vrchlabí

Abfahrt in die Gegend der vergessenen Patrioten

Aus Kořenov über drei Aussichtstürme nach Jilemnice

Im Fahrradsattel austoben kann man sich...

In Trutnov auf den sog. Trutnov Trails – Routen für erfahrene Biker und Freizeit-Radsportler. Den entsprechenden Trail wählt man entsprechend dem eigenen Fahrstil und Fahrkönnen aus. Man sollte allerdings jeden mal ausprobiert haben. Sie sind wie folgt markiert: blau = leichter Trail, rot = mittelschwerer Trail, schwarz = schwieriger Trail. Zur Verfügung stehen der Antritts-Trail „Panský Stoupák“, der blaue Kozí Trail, die roten Trails Modřínový und Perníkový, der schwarze Trail Pod Jeskyňkou und der Boulder Trail.Am gegenüberliegenden Hang gibt es noch den blauen Bunker Trail, der herrliche Ausichten bietet. www.trutnovtrails.cz

In Spindlermühle im Scott Špindl Bike Park im Freizeitgelände Svatý Petr. Hier kommt eine breite Skala von Bikern auf ihre Kosten – vom blutigen Anfänger, bis hin zum bergerprobten Biker. Er bietet diverse Varianten und Strecken von unterschiedlicher Schwierigkeit. Der Bike Park ist täglich von 8:00 bis 18:00 Uhr in Betrieb (in Abhängigkeit vom Sommerbetrieb der Seilbahn Innogy Line Svatý Petr). www.skiareal.cz

In Rokytnice nad Jizerou im Bikepark Rock-it-nice, der drei Trails verschiedener Schwierigkeitsgrade zu bieten hat. Der „Blaue“ ist für Einsteiger geeignet und ist lediglich mit sanften Anliegerkurven und Obstacles versehen. Der „Rote Trail“ ist ebenfalls mit Anliegerkurven und Obstacles gespickt, die allerdings auch weniger geübte Biker meistern. Die Abfahrt T-LINE mit natürlichen Obstacles ist nur für erfahrene Freerider bestimmt. www.skiareal-rokytnice.cz

Lassen Sie sich von den Streams „VÝLEŤÁKY-AUSFLÜGLER“ inspirieren und treten Sie in die Pedale

Die Streams empfehlen herrliche Radtouren. Samt Varianten unter Benutzung der Riesengebirgs-Radwanderbusse, Seilbahnen, die Räder transportieren und samt endloser Abfahrten von den Kämmen ins Tal.

Schauen Sie mal bei www.stream.cz rein.

Das Riesengebirge ohne Menschenmassen? Geht das? Ja mit dem Rad! Aus Malá Úpa/ Kleinaupa übers Rehorngebirge/Rýchorý nach Mladé Buky. Immer begleitet von herrlichen Landschaftsblicken. Mal hoch, mal runter. Unterwegs lohnt es sich, an ein paar einzigartigen Bauwerken haltzumachen, wie beispielsweise bei der

Kirche St. Peter und Paul in Malá Úpa, am Kalkofen/Vápenka in Horní Albeřice oder an der mittelalterlichen Steinbrücke in der Wüstung Sklenařice/Glasendorf. Der krönende Abschluss ist ein kühles Bad im Naturbad Sejfy bei Mladé Buky. Mit dem Rad vom Schwarzen Berg/

Černá hora nach Vrchlabí – per Seilbahn, zu einem Aussichtsturm und Hochmoor und letztendlich zu einem einzigartigen Glockenspiel. Die 30-Kilometer-Tour beginnt mit dem Riesengebirgs-Radwanderbus aus Vrchlabí nach Janské Lázně, dann folgt die Fahrt mit der Kabinenseilbahn zum Schwarzen Berg/

Černá hora. Unterwegs erwarten einen immer wieder interessante Stationen. So kann man den 21 m hohen Aussichtsturm Panorama über dessen 106 Stufen besteigen. Ganz bestimmt sollte man das Schwarzenberger Hochmoor besuchen, dessen Alter auf 6 000 Jahr geschätzt wird. Von hier geht es bergab zur

Kolínská bouda („Teil der Trautenberker Herrschaft“), dann geht es in einer der „Endlosabfahrten“ nach Dolní Dvůr hinunter, wo man unbedingt bei der Kirche St. Joseph mit ihrem einzigartigen Glockenspiel haltmachen sollte.Von hier ist es dann nur noch einen Katzensprung zurück nach Vrchlabí.

Die Büros der touristischen Informationszentren des Riesengebirges – häufig besuchte Anlaufstellen. Ihr freundliches Personal hilft, berät und vermittelt.

Vertreter der einzelnen Riesengebirgsorte halten für Sie, werte Leser der Riesengebirgssaison, spannende Informationen bereit, die Ihr Interesse wecken sollen. In drei, das östliche, mittlere und westliche Riesengebirge betreffenden Blöcken beantworten wir die folgenden Fragen:

- Welche TIPPS zu Ausflügen an weniger bekannte Orte empfehlen Sie?
- Welche Sehenswürdigkeiten gibt es in ihrer Lokalität?
- Was ist ihre „heiße“ News der diesjährigen Saison?

HARRACHOV

TIPP Die Stadt Harrachov ist namentlich wegen ihrer Mammutschanzen, des Mummelfalls (Mumlavský vodopád) und der hiesigen Glashütte ein Begriff. Wenige bekannt ist die Geschichte des hiesigen Bäderwesens. Seit dem Beginn des vergangenen Jahrhunderts wurden Schlamm-, Jod- und Fichtennadelbäder geboten. Dank seiner Lage und klimatischen Bedingungen wurde Harrachov – Harrachsdorf sogar „böhmisches Meerane“ genannt. Auch unser kurzer Spaziergang führt an Orte, die mit dem Kurwesen verbunden waren. Beginnen können wir direkt im Stadtkern, am Stadttam. Wir gehen über den unter dem Namen Milerák bekannten Übungshang zum Flüschen Weißwasser/Bílý potok hinab. Hier kommen wir linkerhand am ehemaligen Annabad (Anenské lázně) vorbei, zu Weihnachten 1930 öffnete hier das Hotel (Annabad) A. Rieger mit vierzig Betten seine Tore (heute die Pension Bílá voda). Nach nur einigen Dutzend Metern gelangen wir zur Statue des Hl. Nepomuk aus dem Jahre 1834, in deren Nähe eine Heilquelle entspringt. Ihre Umgebung wurde unlängst gefühlvoll umgestaltet, auch die Statue samt Sockel wurde komplett rekonstruiert. Von hier kann man in einem leichten Anstieg auf einem Waldpfad über Kaml oder Hřebínek zum Ausgangspunkt zurückkehren (ca. 1 km) oder durch das malerische Annental zur ehemaligen gräflichen Fischfabrik wandern, die hier anno 1873 Graf Harrach erbauen ließ. In den hiesigen Fischteichen, die übrigens revitalisiert werden sollen, wurden jährlich 170 Tsd. Forellen und 20 Tsd. Äschen gezüchtet. Von der Fischfabrik kehren wir entlang des ehemaligen gräflichen Lustschlosses aus dem Jahre 1836 (heute wird hier von der Stadt ein Seniorenheim errichtet) wieder zurück. Wir knüpfen an die kürzere Strecke an und laufen entlang der Sommerrodelbahn und den Kindersprungschanzen auf einem stillen Waldweg zum Ausgangspunkt unserer Wanderung zurück.



↑ Skimuseum

SEHENSWÜRDIGKEIT Harrachov dürfte gut und gern als „Museumsstadt“ gelten, denn kein anderer Gebirgsort hat so viele Museen aufzuweisen, wie dieser Ort. Neben dem Glasmuseum, Bergbaumuseum und Forstmuseum Schindelei/Šindelka entstand nun am Busbahnhof ein neues Skimuseum, das die Geschichte des Skilaufs, Skispringens und der Nordischen Kombination in Harrachov dokumentiert.

NEUIGKEIT In der anstehenden Saison bekommt man im Skimuseum unzählige News zu Gesicht. Zur Sammlung von Skisprungs-Skiern, die schon über 300 Paar Ski zählt, was sie zur weltweit umfangreichsten Sammlung macht, kamen einige neue interessante Ausstellungsstücke hinzu. Die Skiflug-Ausstellung wurde neu konzipiert, völlig neu ist die Ausstellung „Remsa Boys“, die an die ruhmreichste Ära des tschechischen Skisprungs erinnert. Hier bekommt man Pokale, Medaillen und Ausrüstungen echter Skisprunglegenden zu sehen: Raška, Motejlek, Hubáč, Kodejška, Höhnal, Divila, Matouš, Doubek, Rydval, Jakoubek... Filmausschnitte und Fotografien aus der Geschichte des Skisprungsports und eine interessante Herbstausstellung sind in Vorbereitung...

TIC Harrachov, Harrachov 442, 512 46 Harrachov
+420 481 529 600 | tic@harrachov.cz | www.harrachov.cz

ČERNÝ DŮL MINDERSTADT MIT BERGMÄNNISCHER VERGANGENHEIT

TIPP Wir laden Sie in die Umgebung der Bönisch-Bauden ein. Man wandert über die weitesten Wieseneklaven (Almen), die sich an den Südhängen der steil ins Vorland abfallenden Seitenkämme der Riesengebirges erstrecken. Eine von ihnen sind die Wiesen und Weiden der Bönisch-Bauden am Hange des Bönischberges, heute Jelení vrch, über Černý Důl.

SEHENSWÜRDIGKEIT **Museum „Unterwelt des Riesengebirges“**
Die Dauerausstellung des Museums „Unterwelt des Riesengebirges“ befindet sich im Souterrain des Amtsgebäudes der Minderstadt und im TIC Černý Důl. Die Besucher erfahren interessante Einzelheiten über die Geschichte des Bergbaus im Riesengebirge, beispielsweise anhand von Fotografien und Exponaten aus der Lokalität Berghaus in Černý Důl (Schwarzenthal), aus dem historischen Bergwerk Kovárna/Bergschmiede im Riesengrund/Obrí důl, aber auch Fotografien aus Riesengebirgshöhlen fehlen nicht.



↑ Kalkstein-Lehrpfad

Interessante Lehrpfade laden ein
Der ca. 1 Kilometer lange **Bergbau-Lehrpfad „Berghaus Černý Důl“** mit 10 Stationen und Informationstafeln über die Geschichte des Bergbaus. Dem blauen Wanderzeichen folgend ist er nur 2,5 km von Černý Důl entfernt.

Der Rundlehrpfad **„Rund um den Steinbruch Černý Důl“** – ca. 3,7 km lang.

Oder der **Kalkstein-Lehrpfad Černý Důl** in Länge von 0,8km mit Informationstafeln über die Geschichte des Kalkabbaus in Schwarzenthal.

Nicht zuletzt die fünf Kilometer lange Wanderrunde **Lehrpfade der hl. Barbara** mit sechs Stationen, Attraktionen und Panoramablicken auf die anmutige Gebirgslandschaft um Černý Důl.

Campingplatz Slunečná
Wir empfehlen einen Besuch des Campingplatzes Slunečná im Gebirgsort Čistá v Krkonoších mit Naturbad, Restaurant und gutem Umfeld zum Campen.

Touristisches Informationszentrum Černý Důl, Černý Důl 48, 543 44 Černý Důl
+420 499 429 618 | infocentrum@cernydul.cz | www.cernydul.cz

ROKYTNICE NAD JIZEROU

TIPP Der Aussichtsrathausturm in Rokytnice nad Jizerou geht in seine erste Saison

Obwohl das Jugendstilrathaus von Rokytnice schon 1903 erbaut wurde, wurde der Aussichtsturm erstmals in seiner Geschichte erst am 27. September 2018 für den Publikumsverkehr freigegeben. Nach Überwindung seiner 147 Stufen bietet sich den Besuchern vom ungewohnten Aussichtsplattform des 37 m hohen Rathausturmes ein faszinierender Blick auf das Stadtzentrum und das Panorama des Kahlen Berges/Lysá hora und der Kesselkoppe/Kotel. Im Herbst wurde in den Räumlichkeiten des Turmes die Fotoausstellung „Rokytnice nad Jizerou – Rochlitz an der Iser einst und heute“ installiert, welche die Wandlungen des Gebirgstädtchens im Laufe eines Jahrhunderts dokumentiert. Im Turm ist zudem das ursprüngliche und voll funktionsfähige Uhrwerk ausgestellt, das durch ein modernes elektrisches Uhrwerk ersetzt wurde. Im Winter war der Aussichtsturm wegen der großen Schneemengen aus Sicherheitsgründen für den Publikumsverkehr gesperrt. Im Laufe der Sommersaison ist der Turm immer dienstags bis samstags zu besichtigen.



↑ Radniční věž

SEHENSWÜRDIGKEIT **Schmugglerpfad**
Dieser interessante, interaktive Pfad nimmt 0,5 km über dem Unteren Platz von Rokytnice seinen Anfang.

Der Lehrpfad begeistert nicht nur kleine Spunde, sondern wohl jeden, der es aufregend findet, auf den Spuren einstiger Schmugglerpfaden zu wandeln und sich in Zeiten zurückzusetzen, als die Kämme des Riesengebirges und die Hänge über Rokytnice nad Jizerou noch Schauplatz spannender Verfolgungsjagden zwischen Schmugglern und Grenzwächtern waren. Der Pfad ist sowohl für Fußwanderer, als auch gestählte Mountainbiker geeignet, denen der anfängliche, recht steile Anstieg nichts ausmacht.

Museum und Galerie Starý Kravín (Alter Kuhstall) in Františkov
Das Museum steht im typischen Riesengebirgsweiler Františkov, nur drei Kilometer vom Unteren Platz in Rokytnice entfernt. Die Besucher bekommen eine Dauerausstellung zu sehen, die das früher nicht leichte Leben im Riesengebirge beschreibt. So bekommt man beispielsweise Werkzeuge zu sehen, die den Leuten damals zum Broterwerb dienten, aber auch eine Sammlung alter Feuerlöschtechnik. Immer wieder werden auch saisonale Ausstellungen hiesiger Künstler veranstaltet.

Strážník - Wachstein
Eine beliebte touristische Felsaussicht auf einem über dem Unteren Platz von Rokytnice aufragenden Felsen.

NEUIGKEIT **Konzert des deutschen AKKORDEON-JUGENDORCHESTERS, am 9. Juli 2019**

Wir laden Sie herzlich zum Auftritt dieser Gruppe von 28 jungen Musiker im Alter von 11 – 17 Jahren ein. Im Laufe des Konzerts erklingen auch Rock & Pop Hits aus jüngster Zeit. Kommen auch Sie in die Kirche St. Michael in Rokytnice nad Jizerou, um beliebten Melodien zu lauschen.

Städtisches Informationszentrum, Horní Rokytnice 197, 512 44 Rokytnice nad Jizerou
+420 481 522 001 | infocentrum@mesto-rokytnice.cz | www.mesto-rokytnice.cz

ZWEI RIESEN BEHÜTEN DIE STADT HOSTINNÉ

TIPP In der heutigen Straße Husitská in Richtung Vrchlabí verbirgt sich im sog. Gethsemane-Garten, verdeckt von hundertjährigen Linden, die größte Kapelle der Stadt – die sog. Ölbergkapelle. Diese ließ in der Zeit um 1740 der Kaufmann und Patrizier Jan Finger errichten. Im Innern der Kapelle steht eine Statuengruppe von Ignatz Rohrbach, die eine Szene vom letzten Tag Jesu Christi vor seiner Hinrichtung zeigt. Die Ölbergkapelle ist heute ein nationales Kulturdenkmal und wird von Experten als einzigartiges architektonisches Kleinod angesehen – als größtes seiner Art in ganz Mitteleuropa. Die Historie der Kapelle ist ausführlich im Buch „Hostinné“ von Tomáš Anděl, dem Museumsdirektor beschrieben.



SEHENSWÜRDIGKEIT **Renaissance-Rathaus mit Riesen**

An der Westflanke des Ringplatzes der Stadt Hostinné (Arnau) steht ein bemerkenswertes Rathaus mit vorgesetztem Rathausturm aus dem Jahre 1525. An seiner Vorderfront ragen unter Baldachindächern zwei riesige Männergestalten auf, die Krieger in römischen Harnischen darstellen. Jede von ihnen hält Schild und Schwert in den Händen. Die beiden Riesen gelten als Hüter der Stadt. Und sie gaben Anlass für zahlreiche Legenden. 1789 wurden im oberen Teil des Turmes eine Turmuhr installiert. Der Turm wird von einem Umgang und einer Barockkuppel mit Laterne abgeschlossen. Das örtliche Informationszentrum bietet das ganze Jahr über Turmbesichtigungen, samt Aufstieg zum Turmumgang.

Nach einer umfangreichen Sanierung des Franziskanerklosters zur Unbefleckten Empfängnis der Jungfrau Maria wurde am 2. 8. 1969 in den renovierten Räumlichkeiten eine einzigartige Kultureinrichtung eröffnet – eine **Galerie der antiken Kunst**. Die einmalige Sammlung in den lichten Räumen der architektonisch äußerst wertvollen zweischiffigen Barockkirche präsentiert Gipsabgüsse von Originalstatuen aus der Zeit der Antike.

† Olivetská kaple
des Riesengebirgsvorlandes. Die ursprünglich frühgotische Kirche wurde kurz nach 1260 errichtet. Anfangs war die Kirche mit größter Wahrscheinlichkeit eine sogenannte Wehrkirche, in der die Einwohner Schutz suchten. Sie ist der älteste bewahrte Steinbau der Stadt.

NEUIGKEIT Die Entstehung des Kirmesfestes **Porciunkule** und dessen Name ist eng mit dem Leben von Franziskus von Assisi und der Tätigkeit des Franziskanerordens in Arnau, bzw. Hostinné verbunden. Das Franziskanerfest und der damit verbundene Jahrmarkt fanden jeweils am 1. und 2. August statt. Die erste nach 1945 gefeierte Kulturveranstaltung war das Porciunkule-Fest von 1965. Und die letzte große Kirmes vor dem Eingriff der „Normalisierungsbeamten“ fand 1971 statt. In den folgenden Jahren kam es zu zahlreichen Veränderungen im Rahmen der Programmvorbereitung und der ursprüngliche Name des Festes wurde in „Sommervolksfest“ umbenannt. „Porciunkule“ kehrte dann erst am 4. August 1990 nach Hostinné zurück und wird seither jeweils immer am ersten Augustwochenende gefeiert. In diesem Jahr (2019) folgerichtig am 3. und 4. August.

Informationszentrum Hostinné, Náměstí 70, 543 71 Hostinné
+420 499 404 746 | infocentrum@muhostinne.cz | www.hostinne.info

LÁNOV - DAHEIM AN DER „KLEINEN ELBE“

Lánov (Langenau) trägt seine Eigenheit im Namen – in Nord-Süd-Richtung zieht sich der Ort unendlich wie eine Nudel in die Länge, in Querrichtung ist er kaum einen Steinwurf breit. Seine Ortsteile – Prostřední (Mittel) Lánov und Horní (Ober) Lánov und dazu noch der selbstständige Ort Dolní (Unter) Lánov, sorgen bei so manchem Auswärtigen für Verwirrung.

Charakteristisch für ihn ist zudem die Allgegenwart von Flugzeugen am Himmel, die vom nahen Flugplatz Vrchlabí starten, der jedoch auf der Gemarkung von Lánov liegt. Dank dessen kann man von hier die schöne Riesengebirgslandschaft ungewöhnlicherweise aus der Vogelperspektive betrachten.

Sonstige touristische Sehenswürdigkeiten oder bedeutende Denkmäler haben wir nicht vorzuweisen. Hätten wir aber, wenn man in den 80er Jahren nicht unsere interessante evangelische Jugendstilkirche abgerissen hätte, deren jüngeres Schwesterlein im nahen Ort Strážné steht.



↑ Kapelle

SEHENSWÜRDIGKEIT

Ein weiterer interessanter, touristisch aber nicht erschlossener Ort, ist eine kleine Höhle mit dem längsten Tropfsteingebilde des Riesengebirges, einem 110 cm hohen Stalagnat. Und der Zutritt zum tätigen Kalkbruch – einem andererseits riesigen Loch – ist selbstverständlich untersagt. Man kann aber mal vorsichtig aus der Umgebung der Zufahrtsstraße hineingucken; die Haufen des gebrochenen Kalksteins (genauer gesagt „kalkigen kristallinen Dolomits“ leuchten in der Nachmittagssonne in verschiedenen Nuancen von Rosa.

Unweit von hier befinden sich zwei wertvolle botanische Lokalitäten, deren Zustand vom KRNAP aufmerksam überwacht wird.

Vom Gipfel des Lánovský kopec, der hier von allen nur „Spitze“ genannt wird und über der Ortsmitte aufragt, bietet sich ein schöner Rundblick. Da hier sommers mitunter Rinder weiden, ist diese Lokalität nicht immer gefahrlos zugänglich.

TIPP Und so lade ich sie – trotz aller obigen Widerwärtigkeiten – zu einigen hübschen Spazierwanderungen durch die hiesige Natur ein. Hier ein paar Tipps:

Vom Informationszentrum zum Hotel Svět Harmonie und weiter auf dem schmalen Sträßchen bis zur hinteren, langen Seite des Flugplatzes. Unterwegs kann man den Betrieb auf dem Flugplatz verfolgen und bekommt etwas weiter weg gegebenenfalls auch Rot- und Damwild in einem Wildgatter zu Gesicht. Dehnt man den Spaziergang bis zum Fuchsberg/Liščí kopec aus, bekommt man von hier auch den oben erwähnten Kalkbruch zu sehen. Am Ende des Flugplatzes geht es auf einem Feldweg weiter und leicht nach rechts taucht linkerhand am Bach eine Pfadfindersiedlung auf, derer es in der Umgebung von Lánov noch mehr gibt. Kurz danach stößt man auf den Radweg Nr. 4301, an dem man nach rechts abbiegend nach Horní Lánov zurückkehrt, wo man auf parallel zur Straße verlaufenden „Hinterwegen“ zurück zum Infozentrum gelangt (auch mit Umweg 6 km).

Eine andere Möglichkeit wäre, vom Hotel Svět Harmonie auf diesen Hinterwegen nach Horní Lánov zu laufen und von hier dem erwähnten Radweg Nr.4301 folgend nach Vrchlabí zu wandern. Auf dem Radweg entlang der Landesstraße Nr. 14 geht es dann zurück zum Infozentrum (8 km). Oder wie wär's mit einer längeren Strecke? Aus Horní Lánov zuerst dem Radweg Nr. 4301 folgend nach Vrchlabí, beim kleinen Speicherbecken auf dem „Rumovka“ genannten Sträßchen nach rechts bergan zu einer kleinen Kreuzung. Hier geht es nach rechts und vor der weißen Kapelle zwischen hübschen Eschen, in der auch Trauungen stattfanden, nachlinks bergan, bis hinauf zur Anhöhe „Vápenice“. In einem kurzen Abstecher gelangt man hier zu einem Denkmal-Kirschbaum, von dem sich ein anmutiger Blick auf die Vorgebirgslandschaft und den Schwarzen Berg/Černá hora im Osten öffnet. An der Wegkreuzung unweit der Chata Ferra biegen wir rechts ab und gelangen auf



↑ Lánov aus dem Flugzeug

einem Waldweg nach Dolní Dvůr. Am dortigen Dorfanger steht eine Kirche mit Glockenspiel, das jeweils um 10:00, 17:00 und an den Wochenenden auch um 12:00 Uhr ertönt. An der Kapelle geht es dem gelben Wanderzeichen folgend über eine kleine Brücke und weiter über Zimní Stráž mit einigen, wenigen Häusern zur Denkmal-Linde in Horní Lánov. Hier biegen wir nach rechts auf den blauen Wanderweg ab, der vorüber an einigen Kreuzen und Kapellen bis zur Kreuzung zweier Sträßchen führt, wo wir links abbiegen. Auf dieser Straße geht es nun bis zur Pension Bílý Hofec weiter und auf dem hinteren Weg oder der Straße zum Infozentrum zurück (samt Abstecher 15 km).

Es gibt natürlich noch viele weitere Möglichkeiten, schauen Sie einfach mal im Infozentrum rein, wo wir Sie gern beraten.

Ländliches Infozentrum der Mikroregion, Prostřední Lánov 39, 543 41 Lánov +420 499 432 083 | infocentrum@lanov.cz www.lanov.cz



↑ Mlynářovy okruhy

ÜBER SPINDLERMÜHLE ENTSPRINGT DIE ELBE

TIPP Čertova strouha – Teufelsgraben Der „Teufelsgraben“, ein 1,2 km langer Lehrpfad, zieht sich durch den Teufelsgrund/Čertový důl hin. Außer hinreißenden Naturszenarien bekommt man ein über 100 Jahre altes Meisterwerk der Wildbachverbauung zu sehen – des Wildbaches Čertová strouha (Krummseifen). Die Wildbachverbauung des Krummseifen begannen nach verheerenden Überschwemmungen am Ende des 19. Jahrhunderts – 43 Quer- und 194 Längsbauten zur Wildbachregulierung. Die Verbauung im Teufelsgrund,

die auch nach mehr als 100 Jahren nahezu unversehrt und vollauf funktionstüchtig ist, zeugt von der hohen Baukunst unserer Vorfahren und dies trotz ihrer recht bescheidenen technischen Mittel.

SEHENSWÜRDIGKEIT Elbquelle

Spindlerův Mlýn/ Spindlermühle darf sich der Tatsache rühmen, dass hier im Hochmoor der Elbwiese, in 1387 m Meereshöhe, einer der größten Flüsse Europas, die Elbe/Labe (1094 km, davon 371 km in Tschechien) entspringt. Der wirkliche Quellort der Elbe ist aus Gründen des Naturschutzes unzugänglich. Zu touristischen Zwecken wurde jedoch an der Wegkreuzung der Wanderwege Bucharova und Česká cesta der symbolische Geburtsort der Elbe in einen Steinring gefasst. 1968 kam dann noch eine Steinwand mit den farbigen Wappen von 26 bedeutenden Städten hinzu, welche die Elbe auf ihrer Wanderung zur Nordsee durchheilt. Heute ist die „Elbquelle“ eines der meistbesuchten Wanderziele auf der tschechischen Seite des

Riesengebirges.

Harrachfelsen

Der Harrachfelsen/Harrachova skála (1035 m ü. NN) befindet sich 2,5 km westlich von Spindlermühle im Urlauberesort Horní Mísečky. Das über den Mischwald aufragende Felsgebilde aus Glimmerschiefer ist seit der Geburtstunde des Riesengebirgstourismus ein bei Wanderern sehr begehrter Aussichtsfelsen. Oben angelangt, bietet sich ein eindrucksvoller Panoramablick auf Spindlermühle und die umliegenden Bergriesen, z.B. auf Kesselgrube/Kotel (1435 m ü. NN), Goldhöhe/Zlaté návrší (1411 m ü. NN), Schüsselberg/Medvědí (1234 m ü. NN), Kleine Sturmhaube/Malý Šišák (1440 m ü. NN), Eisenkoppe/Železný vrch (1321 m ü. NN) am Abschluss des Ziegenrückens/Kozí hrbety und Hochwiesenberg/Luční hora (1555 m ü. NN).

Müllerrunden

Die Müllerrunden/Mlynářovy okruhy sind unbeschwerliche Spaziergänge

durch Spindlermühle, die abseits der Verkehrswege durch stille Zonen der städtischen Natur führen und die Geschichte dieses Ortes, sowie die Geologie, Flora und Fauna des Riesengebirges erläutern. Jedes Jahr im Juli findet an einer dieser Runden eine beliebte Märchenaktion für Kinder statt – „Müllers Streifzüge“.

NEUIGKEIT Bergmannsweg

Wandern Sie auf einem ehemaligen Knappensteig durch das Tal von Sv. Petr, wo einen wunderschöne Naturphänomene und Reste und Ruinen einstiger Stollen erwarten. Am Lehrpfad bringen installierte Informationstafeln die Bergbaugeschichte von Svätý Petr – St. Peter nahe. Der Knappensteig (Hornická stezka) misst 1,4 km, mit einer Höhendifferenz von 100 m (820 – 920 m ü. NN). Er beginnt an der Buswendestelle im Tal Sv. Petr (2,2 km vom Stadtzentrum entfernt), an der gleichen Haltestelle des ÖPNV. Den „Knappensteig“ kann man ebenso gut zum Aufwärmen für eine längere Bergtour nutzen. Beispielsweise durch den Langengrund/Dlouhý důl zur Baude Výrovku, von hier nach links weiter zur Wiesenbaude/Luční bouda, geradeaus nach Pec pod Sněžkou oder nach rechts zur Baude Chalupa Na Rozcestí und beispielsweise über den Heuschaber/Stoh zurück nach Špindlerův Mlýn.



↑ Harrachfelsen

Touristisches Informationszentrum, Špindlerův Mlýn 173, 543 51 Špindlerův Mlýn +420 499 523 656 | tic@mestospindleruvmlyn.cz www.mestospindleruvmlyn.cz

VRCHLABÍ – PERLE DES MITTLEREN RIESENGEBIRGES

TIPP „Harta“ – schöne, aber übersehene Ortslage von Vrchlabí

Sehen Sie sich die Berge auch gern mal von unten an? Sind Sie Naturliebhaber? Dann ist Podhůří (Vorland), wie die Ortslage Harta heute genannt wird, genau das Richtige für Sie. Harta ist in Vrchlabí, in Richtung Hostinné gelegen. Die herrlichen Aussichten auf den Heidelberg/Žalý, Schwarzen Berg/Černá hora, Strážné und Vrchlabí von der hiesigen Anhöhe hinter dem Schloss, Hůrka auch auch „Ovčák“ genannt, sind es sich wert. Die Spaziergänge durch die hiesige Waldlandschaft sind voller Stille und duften nach Harz und Pilzen. Egal, ob man über den Berg „Ovčák“ nach Kunčice nad Labem, durch die Allee von Denkmalbäumen nach Lánov, oder an der Elbe nach Vrchlabí-Berlin in Richtung Dolní Branná wandert, immer umgibt einen echt ländliche Atmosphäre, obwohl man nur einen Katzensprung vom Kern des „Tores zum Riesengebirge“ entfernt ist. Radler gelangen auf diesem Abschnitt des Elberadweges, abseits der Hauptstraße und vorbei an einem Rugby-Platz und der Villa Krönig – dem späteren Kulturhaus, zum hiesigen „Schloss“. Sein genaues Erbauungsdatum ist unbekannt, allerdings wird es bereits 1574 als



↑ Kapelle der hl. Anna und der 14 Nothelfer

Herrenhof erwähnt, Ende des 18. Jh, erwarb es dann Ferdinand Lahr, der Schultheiß von Ober Langenau/Horní Lánov. Letztendlich veräußerte Familie Lahr ihren Besitz aber. Die Morzin's beließen sich einen Teil der Residenz, der fortan zur Verwaltung der gräflichen Forsten in der Umgebung diente. 1878 verkauften sie die Residenz der Familie der Textilfabrikanten Krönig. Diese machten ihn zu ihrem Familiensitz und bauten ihn 1889 durch den Bau charakteristischer Türmchen zum romantischen Schloss um. Nach Kriegsende wurde das Schloss enteignet, damit setzte sein langsamer Verfall ein. Heute befinden sich in einem Teil Wohnungen, im anderen Teil siedelt die Grundstufe einer Grundschule. Podhůří ist mit der Bahn oder dem Bus zu erreichen. Aber auch zu Fuß sind es nur vier Kilometer aus Vrchlabí. Kinder können auf einem Kinderspielplatz und Fußballplatz spielen.

SEHENSWÜRDIGKEIT

Das touristische Highlight und die Dominante von Vrchlabí ist sicher das Renaissanceschloss mit seinem lieblichen Park. Mit dem Schloss ist wiederum die Geschichte der berühmtesten Persönlichkeit unserer Stadt, Christoph Gendorfer von Gendorf und der Grafen Czernin-Morzin verbunden. Heute siedelt hier das Stadttamt. Sommers kann man es im Rahmen geführter und kommentierter Stadtbesichtigungen besuchen, zusammen mit weiteren architektonischen Juwelen – der Kapelle der Czernin-Morzins, der Klosterkirche St. Augustinus, der Laurentiuskirche, etc. Das breite Angebot an Radrouten aus dem „Tor zum Riesengebirge“ und die diese Region durchkreuzenden Radwanderbusse locken immer mehr Radtouristen an. Besuchern, die gern zu Fuß gehen, stehen fünf neu geschaffene Spazierrunden zur Auswahl. Zu jeder gibt es eine Broschüre samt Karte und Streckenbeschreibung. So kann man beispielsweise **Zu den schönsten Aussichten aufbrechen**, es reicht ein paar Hügel und Anhöhen in der Umgebung zu erklimmen. Die Broschüre **„Kapellen und Wegkapellen in Vrchlabí“** vermittelt die anmutige Architektur und einzigartige Atmosphäre dieser über die ganze Stadt verstreuten sakralen Denkmale. Die sechs Kilometer lange Runde **„Von der Kutsche zum Automobil“** erzählt die Geschichte und Gegenwart der hiesigen Automobilherstellung. Baudenkmale auf der Runde **„Auf den Spuren von Morzin und Vivaldi“** enthüllen das kulturelle Herz von Vrchlabí. Und der **Elbweg** führt nach Hořejší Vrchlabí (Ober Hohenelbe) mit seinen Brauereien.



↑ Blick von Hůrky in Harta

NEUIGKEIT In der vorangegangenen Saison war der Zugang zum Friedensplatz/Náměstí Míru samt Laurentiuskirche aufgrund der Rekonstruktion des gesamten Raumes erschwert. In dieser Saison erwartet die Touristen dafür der neu und hübsch gestaltete Markplatz mit Ruhezone, Wasserelementen und Informationstafeln über die Geschichte des Platzes, einen neuen kleinen Stadtrundgang, Empfehlungen von Radrouten und aktuellem kulturellem Angebot. Nach wie vor sind die Laurentiuskirche mit Pfarrhaus und die vorgesetzte Mariensäule die Wahrzeichen des Marktplatzes.

Regionales Touristisches Informationszentrum Krkonoše, Krkonošská 8, 543 01 Vrchlabí +420 499 405 744 | info@krkonose.eu www.mestovrchlabi.cz | www.krkonose.eu

BENECKO - DER ORT FÜR WEITE FERNBLICKE

TIPP Der steinerne Aussichtsturm Šeřín auf dem gleichnamigen Berg ragt bis auf 1027 m Meereshöhe auf. Zur Aussicht gelangt man auf dem roten Wanderweg, ab der bekannten Wanderwegkreuzung Rovinka. Von seinem steinernen Umgang bietet sich ein faszinierender Blick auf das mittlere Riesengebirge, die Kesselgruben/Kotelní jámy bieten sich wie auf dem Präsentierteller dar, auch der Gipfel der Schneekoppe/Sněžka hebt sich ab.

SEHENSWÜRDIGKEIT Das größte touristische Highlight ist zweifelsohne der Aussichtsturm auf dem Heidelberg/Žalý, sehr beliebt ist auch der für Eltern und Kinder bestimmte „Sommerfrischlerweg“ (Luftákova stezka), an dem die Kinder verschiedene Aufgaben zu lösen haben, zum Schluss erhalten sie dann das Zertifikat für „echte Sommerfrischler“. Eine interessant Bereicherung ist auch die 3 km lange Inlineskate-Bahn, die am Wohnhaus Bellevue beginnt und an der Wegkreuzung Rovinka endet.

NEUIGKEIT Für 2019 ist der Seilbahnbetrieb samt Verlängerung des „Sommerfrischlerwegs“ und einigen neuen Rad- und Rollerrouten geplant. Brandneu ist auch der geplante, 1,5 km lange Kinder-Singletrack.

Privates Informationszentrum Benecko
markus.schoolpark@gmail.com | www.benecko.info



↑ Aussichtsturm auf dem Žalý - Heidelberg

MALÁ ÚPA EINE OASE DER RUHE UND WIE GESCHAFFEN FÜR FAMILIEN MIT KINDERN

TIPP „Bischof-Doubrava-Steig“ oder aus Dolní nach Horní Malá Úpa
Der Steig hat keine Wandermarkierung. Dank dessen ist er wenig belaufen. Unterwegs kommt man an der „Vienschlucht“/Dobytčí rokle vorbei, samt zweier kleiner Brücken und eines Wasserfalls in ihrem oberen Abschnitt. Der Steig ist nach dem Königrätzer Bischof Josef Doubrava benannt, der im Bischofsmantel über die Kämme des Riesengebirges eilte. 1885 hatte Gräfin Aloisia Czernin – Morzin diesen Steig errichten lassen. Man biegt in Spálený Mlýn in den Löwengrund/Lví důl ab, nach ca. 2 Kilometern stößt man rechterhand auf einen schmalen, steingepflasterten Steig. In einem steileren Anstieg gelangt man zu einer kleinen Bergstraße, die durch einen Großteil des Löwengrunds führt. Auf der Wassa-Wiese macht er eine scharfe Rechtsbiegung und setzt sich in einem Anstieg, rund um den Wassberg/Jelení hora und den Nikelsberg/Niklův Vrchu zu den Schatzlarbauden/Žacléřské boudy fort. Unterwegs öffnen sich immer wieder spektakuläre Ausblicke auf die Schneekoppe, den Löwengrund/Lví důl, Sonnengrund/Sluneční údolí und anmutige Wiesenklaven mit ihren verstreuten Häuschen. Allem voran der malerische Weiler Simmaberg/Šimovy Chalupy – ein „Freilichtmuseum“ von einmaliger Atmosphäre.

SEHENSWÜRDIGKEIT Der „Märchenweg“ – ein märchenhafter Weg, wenn die Kinder keinen Bock aufs Wandern haben

Zehn Märchen der tsch. Märchenautorin Marie Kubátová an zehn Stationen einer Spazierrunde. Der durch Malá Úpa führende Märchenweg soll Kindern, aber nicht nur diesen, die zauberhafte Atmosphäre der Riesengebirgsmärchen nahe bringen. Unvergesslichen Aussichten, Naturstille und traute Atmosphäre machen ihn für alle zum Erlebnis.

Eintausender – abenteuerliche Streifzüge durch Malá Úpa/Kleinaupa – für jung und alt.
10 Gipfel, die mindestens 1000 m hoch sind. Allesamt sind mit einem Markierungsgerät ausgestattet. Wer alle Gipfel „gesammelt“ hat, bekommt im hiesigen Infozentrum ein kleines Präsent für die Mühe.

Flugunglück einer Junkers 52
Eine über 70 Jahre alte Kriegsepisode, bei der ein deutsches Transportflugzeug abstürzte. Im Informationszentrum, an der Kirche und am Wanderweg „Traverz“ von der Baude Jelenka zur Schneekoppe sind Artefakte zu sehen, die an dieses tragische Ereignis erinnern.

NEUIGKEIT Geführte Streifzüge durch Malá Úpa
Für unsere Besucher halten wir eine Neuigkeit parat – regelmäßige sommerliche Streifzüge durch Malá Úpa mit einem ortskundigen Führer in zeitgenössischer Kleidung. Unser Wanderführer Ondra zeigt die schönsten Teile dieses Gebirgsortes und begleitet Sie auch an wenig bekannte Orte. Wer waren wohl die ersten Siedler? Wo kommen die typischen Hornerschlitzen her? Wie kam es, dass der Kaiser höchstpersönlich das Riesengebirge und Kleinaupa besuchte? All dies und noch viel mehr erfährt man auf diesen „Streifzügen“.

Besuchen Sie Malá Úpa – Sie werden es nicht bereuen!

Touristisches Informationszentrum, Horní Malá Úpa 129, 542 27 Malá Úpa
+ 420 733 328 054, + 420 499 891 112 | info@malaupa.cz | www.malaupa.cz



↑ Malá Úpa - Kleinaupa

JILEMNICE - WIEGE DES SKILAUFS



↑ „In der weißen Spur über den Skilauf“

TIPP In der Umgebung von Jilemnice gibt es zahllose schöne Orte, die nicht nur bekannt, sondern auch besuchenswert sind.

Als erstes wäre Martinice v Krkonošich mit seinem historischen Bahnhof zu nennen, der 2016 zum nationalen Kulturdenkmal der Tschechischen Republik ausgerufen wurde. Der Bahnhof Martinice bildet eine einzigartige Bahnhofsanlage mit gutbewahrt und vollauf intaktem Stellwerk, mechanischen Formsignalen und Betriebssicherungssystem. In Mříčná gibt es einen Lehrpfad, der der Geschichte und Gegenwart dieses Ortes gewidmet ist. Er umfasst vier Routen mit unterschiedlicher farblicher Kennzeichnung. Alle Routen beginnen in der Ortsmitte und sind auch für Räder und Buggys zugänglich. Die „rote Route“ vermittelt die Geschichte und sonstige interessante Einzelheiten über den Ort und das Riesengebirge. Der „gelbe Weg“ ist der hiesigen Fauna, der „grüne“ wiederum der Flora gewidmet. Der „blaue“ vermittelt einen Einblick in die Welt des Abfalls, in die Umwelt und in Naturphänomene.

SEHENSWÜRDIGKEIT Zu den größten Sehenswürdigkeiten in Jilemnice gehört das Riesengebirgsmuseum im schönen Schlossgebäude. Es birgt eine historisch-ethnografische Ausstellung, Kaváns Gemäldegalerie, eine mechanische Weihnachtskrippe von Jáchym Metelka und weitere schöne Ausstellungen. Im ehemaligen Brauereigebäude, mitten im Schlosspark, befindet sich die Ausstellung „In der weißen Spur über den Skilauf“, die der Geschichte des Wintersports gewidmet ist. Ein echt romantischer Winkel von Jilemnice ist das „Neugierige Gässchen“, ein einzigartiges Ensemble der traditionellen Baukunst, der sog. gezimmerten Vorstadtarchitektur. Ihren ungewöhnlichen Namen bekam sie von der spezifischen Anordnung der Häuschen. Denn jedes von ihnen lugt beim Blick zum oberen Straßenende um eine Fensterachse zur Straßenmitte vor.

Jilemnice ist nicht nur eine zauberhafte historische Stadt, aber auch ein Epizentrum sportlicher Aktivitäten. Die Mehrsportanlage Hraběnka bietet die Möglichkeit zum Inlineskaten und Rollerbladen, aber auch zu Spaziergängen, zum Laufen und zu anderem mehr. Das Schwimmbad in Jilemnice hat außer einem Schwimmbecken auch eine Sauna und eine Solegrotte zu bieten.

NEUIGKEIT Ab dem diesjährigen Januar ist im Riesengebirgsmuseum Jilemnice das restaurierte Gemälde „Kotel v Krkonošich/Kesselgrube im Riesengebirge“ von František Kaván zu sehen. Es ist das größte Gemälde des Landschaftsmalers František Kaván – es hat eine Länge von 4,5 Metern.

Informationszentrum Jilemnice, Masarykovo náměstí 140, 514 01 Jilemnice
+420 481 541 008 | info@jilemnice.cz | www.ic.mestojilemnice.cz

VYSOKÉ NAD JIZEROU - GEBURTSSTADT DES TSCHESCHISCHEN STAATSMANNES DR. KAREL KRAMÁŘ



↑ Dr.-Karel-Kramář-Platz

TIPP Brechen Sie zu einem 9,5 km langen Ausflug auf den Spuren der „Rosa Bärenatze“ aus Vysoké nad Jizerou zur Bachmühle in Roztoky auf. Seiner interessanten Orte wegen ist der Waldweg angenehm für Kinder, aber ungeeignet für Buggys. Die Wanderung beginnt an einer Ecke des Marktplatzes von Vysoké, bei der bekannten Konditorei Bachtík. Vom Marktplatz geht es in Richtung Stará Ves. Von Anfang an stößt man auf Informationstafeln, die auf bedeutende Orte aufmerksam machen, die mit der Orts-, aber auch Theatergeschichte verbunden sind. Er führt durch die Ortslage „Hlavatšfata“ (einen Stadtteil, in dem die Setzlinge des hiesigen berühmten Spitzkohls aus Samen gezogen werden) und an einen Ort, an dem aller Wahrscheinlichkeit nach einst eine Glashütte stand. Gleich am Ortseingang von Stará Ves sind zwei sakrale Kleindenkmale zu erblicken – das Kreuz „Pátkův kříž“ und eine Nepomukstatue. Man kommt am Restaurant U lípy (Zur Linde – Hausmannskost, Mini-Zoo – Schafe, Lamas), vorbei, wo einst die Neue und Alte Schule standen. An einem Waldpfad stößt man auf das neu restaurierte Kreuz „Poloprutský kříž“ und die Reste einer Mühle, an welcher der Bach einen munteren Wasserfall bildet. Die Mühle von Roztoky ist einer der bewahrten Bachmühlen am Bach Staroveský potok. Sie gilt als bedeutendes technisches Denkmal, nicht allein im Riesengebirgsvorland, sondern in der gesamten Region Liberec. Die Kinder bekommen hier Marionetten und Spielzeug der Müllerkinder von damals zu sehen. Auf dem Weg nach Vysoké bietet sich das Gasthaus Rychta (Vogtei) aus dem Jahre 1748 zur Einkehr an, der angrenzende Garten mit Damwild wird den Kindern sicher gefallen. Beim Aufstieg auf den Barejt-Hügel bekommt man noch eine Rarität zu sehen – die Statue der schwangeren Jungfrau Maria. Vom erwähnten Hügel öffnet sich ein Panoramablick aufs Riesengebirge, den Jeschken/Ještěd, Schwarzbrenn/Cerná studnice, Tábor, Kozákov und Rollberg/Ralsko. Bevor man am Dr.-Karel-Kramář-Platz angelangt ist, kommt man noch an den Resten eines Josephskreuzes und der Stelle vorbei, an der sich früher der Schlachthof und ein Armenhaus befanden. Heute steht hier nur noch eine Marienstatue.

SEHENSWÜRDIGKEIT Das Informationszentrum in Vysoké nad Jizerou hat eine Broschüre mit Ausflugstipps für Vysoké und dessen Umgebung unter dem Namen „Wandern mit dem Bär“ herausgegeben. Die Routen führen an Orte mit Top-Aussichten auf das Riesengebirge, aber auch auf das Böhmisches Paradies, bis hin zum Rollberg/Ralsko. Jeder Ausflug beginnt am Dr.-Karel-Kramář-Platz, an dem diesem tschechischen Staatsmann an dessen Geburtshaus eine Büste gewidmet ist. Nur ein paar Schritte vom Marktplatz entfernt kann man die Karel-Kramář-Villa, die Kirche St. Katharina, einen „Dichter-Park“ samt Pavillon, das Heimatmuseum von Vysoké nad Jizerou und Umgebung mit ständiger Skiausstellung und Ausstellung über die Regionalgeschichte besichtigen. Am attraktivsten für Kinder – die mechanische Weihnachtskrippe von Jan Metelka. Außerdem können die Kinder auf dem nahen Spielplatz herumtollen, Teenager fesselt da eher der hiesige Workout-Platz.

NEUIGKEIT Die diesjährige Neuheit ist der sog. Havlas-Pavla-Weg, Dies ist ein Feldweg unterhalb der Kramář-Villa, den der hiesige Freiwilligenverband „Städtchen auf dem Handteller“ mit Holzstatuen, Bänken und Schaukeln aufgezupft hat. Von hier bietet sich eine herrliche Aussicht auf den westlichen Teil des Riesengebirges. Der Ort ist wie geschaffen zum Ausbaumeln und Relaxen.

Stadtbibliothek und Informationszentrum, Vysoké nad Jizerou 165, 512 11 Vysoké nad Jizerou
+420 481 540 278 | knihovna@vysokenadjizerou.cz | www.vysokenadjizerou.cz

TRUTNOV DER DRACHENLEGENDE NACHGESPÜRT

TIPP Ein Ort mit nahezu mystischem Genius loci ist die Felsenkette Čížkové kameny, die sich östlich von Trutnov hinzieht. Im Kriegsjahr 1866 verbarg sich der Trautenauer Industrielle Walzel hier unter einem Felsvorsprung, der heute Jeskyňa – Kleine Höhle genannt wird. Ein Stück weiter ist in einem weiteren Felsen ein Herz mit der Jahreszahl 1931 eingemeißelt. Älteste historische Artefakte sind Grenzsteine aus dem 16. Jahrhundert. Der Gipfel der Čížek-Steine ist nahezu ausschließlich auf Wegen zugänglich, die schon im Mittelalter durch sog. „Felsenmeere“ errichtet wurden, beispielsweise auch der Obere und Untere Herrenweg/Panská cesta. Gerade wegen dieses Meeres aus Felsblöcken, Sümpfen und umgestürzten Bäumen ist die freie Bewegung auf den Gipfelpartien nahezu unmöglich. Über die ganzen „Steine“ hinweg führt ein grüner Wanderweg. Die Landschaft aus Felsblöcken durchkreuzen auch weitere markierte Wander- und Radwege, namentlich die sagenhaften Trutnov Trails. Die ganze Schönheit der umliegenden Landschaft ist von nahen Aussichtstürmen zu überblicken – in Slavětín und auf dem Zaltman. Auf dem Weg von Slavětín nach Markoušovice überrascht im Garten eines ehemaligen Gasthofes eine Statue von Kaiser Josef II. in Lebensgröße. Auch der zweistöckige Eisenbahnviadukt in Poříčí ist ein außergewöhnliches Bauwerk. 1868 wurde die erste Brücke für die Bahnlinie Jaroměř – Královec (Königshan) errichtet. Vor 1908, als dann die Strecke Trutnov – Teplic nad Metují erbaut wurde, musste das Tal erneut überbrückt werden, diesmal jedoch tiefer über dem Gelände. Dank der großen Höhe der bestehenden Brücke konnte man die gleiche Stelle verwenden, sodass sich die Bahnlinien hier heute in luftiger Höhe kreuzen. Sammler dürfen sich auf die touristischen Visitenkarten 2497 – Čížkovy kameny,

2494 – Bohuslavice, 3568 – Eisenbahnbrücken und 6017 – Statue von Kaiser Josef II. freuen.

SEHENSWÜRDIGKEIT **Drachenlegende von Trutnov**
Warum ist am Alten Rathaus ein Drachen angeschlagen? Wo und warum gibt es in Trutnov überhaupt Drachen? Er prunkt auch im Stadtwappen, denn die Stadt Trautenau, heute Trutnov ist seit jeher mit der Legende einer Drachentötung verbunden. In der „Drachen-Galerie“ (Galerie draka) erfährt man mehr über diese Legende und sonstige Lindwürmer.

Rübezahiplatz alias Krakonošovo náměstí
Die Neptunskulptur am Brunnen auf dem Rübezahiplatz – ist das etwa auch der Rübezah? Und der historische Rübezah am Kreisverkehr in Richtung Berge – wo kam der her? Der Rübezah bzw. Krakonosch nahm vielerlei Gestalt an – einige weniger bekannte gibt es in Trutnov zu sehen.

Preußisch-österreichischer Krieg anno 1866
Bei Trutnov kam es am 27. 6. zum einzigen Sieg der österreichischen Waffen im Laufe des gesamten tragischen Preußisch-österreichischen Krieges von 1866. Der siegreiche General Gablenz liegt in Trutnov auf der am härtesten umkämpften Stelle begraben – auf dem Galgenberg/Šibeník.

NEUIGKEIT Ein Stück vom Artilleriewerk Stachelberg zwischen Trutnov und Žacléř entstand ein Kinderspielplatz, der ein kaum bekanntes Kapitel der Geschichte von Trutnov aufschlägt – die des Flugzeugkonstruktors Igo Ettrich. Zum Herumtollen gibt es hier ein verkleinertes Modell seiner „Tauben“. Wussten Sie eigentlich, dass er sich bei der Konstruktion seines Flugzeugs von der Natur inspirieren ließ – konkret vom geflügelten Samen der tropischen Liane Zanonía Macrocarpa? So gelang es ihm, ein Modell mit natürlich-stabilen Tragflächen zu bauen, das seiner Zeit weit voraus war. Lassen auch Sie sich inspirieren – von der Schönheit der Berge ringsum oder beim Blick vom Aussichtsturm Eliška auf den Weg zum urwaldartigen

„Dvorský les“ auf dem Rehorngebirge/Rýchora, der gleich neben dem Spielplatz beginnt.



↑ Trutnov und seine Drachenlegende

i **Touristisches Informationszentrum**
Krakonošovo nám. 72, 541 01 Trutnov
+420 499 818 245 | info@ictrutnov.cz
www.ictrutnov.cz

ŽACLÉŘ ABSCHIEDSORT VON J. A. KOMENSKÝ (COMMENIUS)



↑ Porzellanausstellung aus der Sammlung von Václav Petira

TIPP **Einzigartige Porzellansammlung aus der Privatsammlung von Václav Petira**

Im Museum Žacléř ist neuerdings eine Sammlung von Schatzlarer Porzellan, bestehend aus 800 Porzellanobjekten der Sammlung von Václav Petira zu besichtigen. Für Kinder sind spezielle archäologische Schubladen mit Porzellanscherben und interaktive Schautafeln vorbereitet. Die Schatzlarer Porzellanfabrik wurde 1878 von Heinrich Pohl gegründet. Anfangs produzierte sie Polsterknöpfe, Gardinenringe und Griffe für Möbel. Später wurde das Sortiment um Porzellanpuppen, verschiedene Heiligenstatuetten, aber auch profane Figuren ausgedehnt. Im Zuge der fortschreitenden Elektrifizierung konzentrierte sich die Schatzlarer Porzellanfabrik auf die Herstellung von Elektroporzellan, das fortan überwog und das ursprüngliche Sortiment langsam verdrängte. Dank der Sammlerleidenschaft von Václav Petira kann man nun wieder die gewaltige Breite an Produkten, Größen und Farben bewundern. Seine Sammlung umfasst über 1600 Exemplare von Heiligenfiguren, Weihwasserbecken, profanen Figuren, aber Porzellanplastiken von Emil Schwanter. Die Sammlung entstand dank des Projekts: „Grenzen überschreiten 2014–2020“ in Kooperation mit dem Riesengebirgsmuseum in Jelenia Góra und dank der Kofinanzierung aus Mitteln der EFRR durch die Euroregion Glacensis.

SEHENSWÜRDIGKEIT **In Černá Voda bei Žacléř entstand eine Comenius-Gedenkstätte in Form eines Steinlabyrinths**

Im Februar anno 1628 wanderte ein Mann durch Schatzlarer Gefilde, dessen Name nicht allein in die Geschichte des tschechischen Volkes eingehen sollte. Er bahnte sich nicht allein Bahn durch die verschneite Landschaft, er wurde von seinen Nächsten, weiteren Vertretern der Brüder-Unität begleitet, die in ihrer Heimat fortan unwillkommen waren. In Černá Voda (Schwarzwasser) bei Žacléř überschritten sie die Grenze und wanderten nach Marklissa (Lešna) weiter. Jan Amos Komenský (Comenius) ahnte damals nicht, dass er nie wieder in seine Heimat zurückkehrt. Und so wurde dieser Ort symbolisch. Wer ihn heute, nach 390 Jahren besucht,

ist überwältigt von der hier herrschenden eigenartigen Stille und dem Genius loci, aber auch vom Ausblick auf das Rabengebirge/Vraní hory, die Stadt Žacléř mit dominierender Porzellanfabrik, auf Bobr/Bober und das Rehorngebirge/Rýchora. Das Steinlabyrinth zollt Comenius' Schlüsselwerk „Das Labyrinth der Welt und das Paradies des Herzens“ Anerkennung. Die Ankömmlinge können auf Sandsteinplatten bis in sein Inneres schreiten, unterwegs kann man Comenius Gedanken lesen, die nach und nach bei verschiedenen Jubiläen eingemeißelt werden sollen. Die Autorin des Entwurfs, Pavlína Škávová, ist eine gebürtige Schatzlarerin und hat zufälligerweise auch polnische Wurzeln; bei der Schöpfung der Gedenkstätte arbeitete sie mit dem Bildhauer Petr Beneš aus Trutnov zusammen. Sie sind gern gesehen. Die J.-A.-Komenský-Gedenkstätte im LandArt Stil entstand im Rahmen des Projekts: Grenzen überschreiten 2014–2020 „Bobr verbindet uns.“

NEUIGKEIT **Es klappert die Mühle am rauschenden Bach...Wassermühlen in der Mikroregion Žacléř**

Im Museum Žacléř ist aus Anlass seines 20-jährigen Bestehens von Mai bis Ende August eine Ausstellung zu besichtigen, die ein bisher nicht behandeltes Thema aufgreift – Wassermühlen in der Kleinregion Žacléř. Die Mühlräder in dieser Region wurden von den Wassern der Quínte/Sněžný potok und der Litschna/ Ličná angetrieben, zu sehen sind technische Zeichnungen, Mühlenmodelle sowie historische Fotografien. Man kann sich im Mehlmahlen versuchen und erfährt, welch unterschiedliche Maschinen von Mühlrädern angetrieben wurden und was alles gemahlen wurde. Am 8. Juni laden wir Familien mit Kindern zur Museumsnacht ein – mit spannendem Programm für Jung und Alt.

i **Touristisches Informationszentrum Žacléř,**
Rýchorské náměstí 10, 542 01 Žacléř
+420 499 739 225 | muzeum@zacler.cz
www.infocentrum-zacler.cz, www.muzeum-zacler.cz

Wandern zur Freude und der Gesundheit wegen

Zu den Ausflügen, die der Verband Krkonoše empfiehlt, gehören zweifelsohne auch die Streams „Výleták“ bzw. „Ausflügler“. Wer gern mit dem „Ausflügler“ wandert, sollte unbedingt einmal den „Ungewöhnlichen Riesengebirgsausflug aus Strážné zu Aussichtsstellen und Bier“, „Den Aufstieg vom Artilleriewerk Stachelberg über Žacléř zur Rýchorská bouda“ oder durch die „Gegend der vergessenen Patrioten und Schmuggler“ absolvieren.

Zu sehen auf www.stream.cz

Der in der malerischen Siedlung Strážné beginnende „Ausflügler“ bietet stille Natur, spektakuläre Ausblicke und stellt dabei weniger belaufene Orte im höchsten tschechischen Gebirge vor. Der Ausflug führt durch den Keilbachgrund/Klínový důl vorbei am Felsen Hranostaj, einem beliebten Kletterfelsen, zum Wasserfall des Keilbaches/Klínový potok und von hier zu den Fries-Bauden, wo man das köstliche Bier aus der hiesigen Kleinbrauerei ausprobieren kann. Von hier führt

die Wanderroute mit herrlichen Ausblicken über die Keilbaude/Klínovka hinauf und von hier wieder zurück zum Ortskern von Strážné. Hier kann man den Ausflug mit einer süßen Belohnung in der Konditorei beschließen.

Aufstieg vom Artilleriewerk Stachelberg über Žacléř zur Rehornbaude – Rýchorská bouda
Eine 16-Kilometer-Wanderung, bei der man einzigartige Orte und Aussichten auf die Bergstadt Žacléř zu sehen bekommt.



↑ Stachelberg



↑ Strážné - Pommerndorf

Vom Aussichtsturm Eliška und der teilweise unterirdischen Artilleriefestung Stachelberg geht es durch Prkenný důl zur historischen Bergstadt Žacléř, wo man einen Abstecher in das Städtische Museum oder ins Bergbau-Freilichtmuseum machen sollte; anschließend geht es hinauf zu einer außergewöhnlichen Naturstätte des Riesengebirges – zum Rehorngebirge (Rýchora). Hier sollte man unbedingt den Rýchora-Lehrpfad ablaufen, auf dem man interessante Einzelheiten über diese Lokalität erfährt.

Durch die Gegend der vergessenen Patrioten und Schmuggler im westlichen Riesengebirge, die Karel Václav Rais für seinen gleichnamigen

Roman (Zapadlí vlastenci) auswählte, sollte man im Herbst wandern. Die Gebirgslandschaft mit faszinierenden Ausblicken, Gebirgsarchitektur und bunt gefärbten Bäumen entführt an Orte, die zahlreiche, weniger bekannte Ausflugschätze bergen. Einer von ihnen – Paseky nad Jizerou samt seinem Museum mit einzigartigen Sammlungen. Von hier geht es über Rokytnice bis zum Gipfel



↑ Gedenkstätte der vergessenen Patrioten

Stráž und zur Aussicht Strážník (Wachmann) hinauf, von der sich ein schöner Blick von Paseky über den Kahlen Berg/Lysá hora bis zur Kesselkoppe/Kotel bietet.

Im Riesengebirge gibt es zahlreiche interessante technische Denkmale

Sie bieten Einsichten, aber auch Schutz, wenn es in den Bergen mal regnet

SCHUTZ VOR ATOMSCHLÄGEN SUCHTE MAN UNTER DER ERDOBERFLÄCHE

Unter dem Spindelmühler Harmony Club Hotel entstand in der 2. Hälfte der 80er Jahre ein riesiger Atomschutzbunker mit Schlafräumen, Küche und Kino für 200 Menschen. Ja der Generalstab der Armee sollte von hier aus in Krisensituationen sogar militärische Operationen leiten. Das seinerzeit strengstens geheim gehaltene Projekt am Hang des Schüsselberges/Medvědin wurde 1984 in Angriff genommen und dauerte fünf Jahre. Vom ursprünglichen Atomschutzbunker blieb etwa ein Drittel bewahrt. Während man heute bequem auf der Hotelterrasse in die unterirdischen Räume gelangt, befand sich der ursprüngliche Eingang nahezu 16 m unter dem Geländeniveau, unweit des geplanten Hubschrauberlandeplatz, genau dort, wo heute die Tennishalle steht. Der Eingangsbereich wurde zur Sportschießanlage umfunktioniert. Gerade hier gibt es fünf Panzertüren, die sich im Falle eines biologischen oder Atomangriffs automatisch geschlossen hätten, sowie der wohl interessanteste Teil des unterirdischen Labyrinths – das System von Reinigungsduschen. Am Ende der Duschen befindet sich ein Arzttraum, in dem die Soldaten ihre Untersuchung absolvierten. Die Schaltwarte (Kommandoraum) des Bunkers befand sich eine Etage höher. Gerade von hier aus steuern die Wartungstechniker bis heute die komplette lufttechnische Anlage. In der dritten unterirdischen Etage entstand eine Museumsausstellung. In der ehemaligen Küche, im Lebensmittellager und in weiteren Räumen ist die ursprüngliche Bunkerausstattung zu sehen – einschließlich Liegen, Telefon oder Gasmasken, aber auch technische Zeichnungen des Atombunkers. Einschließlich nicht mehr existierender Räume. Organisationsschemata zeigen die Zusammensetzung der Besatzung, außer dem Arzt auch Hilfspersonal, Telefonistinnen und Chiffreure. Hotelgäste können sich die Ausstellung gratis ansehen, Besucher zahlen 50 CZK Eintritt. Es ist auch möglich, kommentierte Gruppenbesichtigungen zu bestellen.

www.harmonyclub.cz
www.mestospindleruvmln.cz



JANATA-MÜHLE IM WEILER BUŘANY

Sie ist nicht nur ein wertvolles Bauwerk der traditionellen Architektur, sondern auch ein bedeutendes Zeugnis der Geschichte des Mühlenwesens. Die Janata-Mühle im Gebirgsweiler Buřany stammt aus dem Jahre 1767 und ihr ältester bewahrter Teil – Erdgeschoss und Mahlwerk – sind ein Werk des Baumeisters Jan Bouzek aus Třiče für Matěj und Karel Vondrák aus dem gleichen Ort.

Die Mühle war ursprünglich zweigeschossig. 1881 wurde das Mühlenhaus auf fünf Stockwerke ausgebaut. Das Wasserrad stammt aus dem Jahre 1903. Es drehte sich bis 1919, dann hatte es ausgedient. 1920 wurde es durch eine Francis-Turbine der Firma Kolben-Daněk ersetzt, die bis heute betriebsfähig ist. Die älteste Einrichtung ist der Mahlgang mit wahrscheinlich ursprünglichen, sog. ‚französischen Steinen‘, wohl aus dem Jahre 1767, die bis heute funktionsfähig sind. Am 13. 8. 1951 wurde der Betrieb amtlich eingestellt.

Familie Janata erwarb die Mühle anno 1841, sie blieb bis 2006 in ihrem Besitz und wurde von ihr instandgehalten. Im Laufe dieser Zeit wechselten sich vier Müllergenerationen ab. 2006 erwarben die Mühle ihre heutigen Besitzer, die an ihrer Sanierung arbeiten und sie der Öffentlichkeit zugänglich machen möchten. Zur Mühlenanlage gehören die Mühle selbst, Stallungen, Scheune, Schuppen, Milchhaus, der Mühlbach und -rechen. Dazu gehören noch ein nahezu zweihundertjähriger Buchenwald und eine Flachsdarre.

In der Gegenwart können Besichtigungen dieses einzigartigen Zeugnisses der Geschichte des Mühlenwesens mit komplett bewahrter Mühlentechnologie und Einrichtungen aus den Jahren 1767-1950 vereinbart werden, u.a. auch mit einem attraktiven, vollauf funktionsfähigen Brotfen.

www.janatuvmln.cz



BERGBAU-FREILICHTMUSEUM VOLLER BERGBAULICHER SEHENSWÜRDIGKEITEN



Das Gelände der Kohlenzeche Jan Šverma ist das letzte bewahrte Andenken an den Steinkohlen-Untertagebau in Ostböhmen, der hier schon seit dem 16. Jh. dokumentiert ist. Die Tagesanlagen der Schächte Jan und Julie wurden zu Kulturdenkmälern der Tsch. Republik ausgerufen.

Nach Beendigung der Steinkohleförderung zu Jahresende 1992 blieben im Gegensatz zu den meisten sonstigen Bergbau-Agglomerationen die meisten Tagesanlagen und auch direkt mit dem Untertagebau zusammenhängende Maschinenausrüstungen in Letzter-Tag-Methode bewahrt und so konnte dieses Bergbau-Freilichtmuseum entstehen.

Das älteste bewahrte Grubenobjekt ist das Schachthaus samt Stahlbockgerüst des Förderturms des 1848 geteufte Georgsschachts/Důl Jiří. Ein weiteres Grubendenkmal ist der Franziskaschacht (důl Františka) in der Gemarkung Černá Voda bei Žacléř.

Der wertvollste Teil des Freilichtmuseums ist der 1961 bis 1964 errichtete Steinkohleschacht Jan, der 1964 in Betrieb genommen wurde. Mithin eines der wertvollsten Zeugnisse einer der modernsten Formen des Großabbaus von Steinkohle in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Das Freilichtmuseum in Žacléř ist das einzige, das den Steinkohlebergbau der breiteren Öffentlichkeit vermittelt. In den Maschinenräumen der Fördermaschinen und Schachthäusern sind Ausstellungen installiert. So bekommt man das Beispiel eines Grubenstollens sowie einen Reserveförderkorb zu sehen, der zur Beförderung der Bergleute und der Hunte in die unterirdischen Etagen und nach Obertage dienen. Außerdem sind alte Grubenkarten, paläontologische Funde und Fotodokumente ausgestellt.

www.zacler.cz
www.djs-ops.cz

HAUS MIT SIEBEN GIEBELN



Das Objekt ist eines der ältesten Gebäude der ursprünglichen Bebauung von Vrchlabí, bzw. Hohenelbe. Es stammt aus dem 16. Jahrhundert. Das an ein Bauernhaus erinnernde Gebäude wurde praktisch den städtischen Bedürfnissen angepasst. Sein heutiges Aussehen ist dem Bemühen ihrer Besitzer geschuldet, jeden auch noch so kleinen Platz zu nutzen. Besonders bemerkenswert ist die Dachstube. Ihre gezimmerten Wände und Decke zieren bunt bemalte Bänder mit floristischen und geometrischen Mustern. Die Balken und Türpfosten erinnern an roten Carrara-Marmor. Die anonymen Schöpfer waren offensichtlich bemüht, in einer gewöhnlichen Hütte ein Zimmer zu schaffen, das in seiner Ausschmückung den Gemächern im Hohenelber Schloss glich. In der Gegenwart ist das Dachstuhlmuseum im Haus gratis zu besichtigen, das zeitgenössische Kaffee ist täglich, außer sonntags und montags geöffnet.

www.mestovrchlabi.cz

ARTILLERIEWERK UND MILITÄRMUSEUM STACHELBERG

Das mächtige Artilleriewerk Stachelberg über dem Dorf Babi, unweit von Trutnov, war Teil des Tschechoslowakischen Walls gegen Hitlerdeutschland. Die im Oktober 1937 erbaute, aber unvollendete Werkgruppe war eine der größten Militärfestungen ihrer Art weltweit. Das Münchner Abkommen und die Abtretung des Grenzlandes an Deutschland im Oktober 1938 setzten dem Bau ein Ende. Die Festungsanlage sollte 12, durch ein ausgedehntes unterirdisches Netz verbundene Objekte (Bunker) haben.

Der unterirdische Teil des Werkes Stachelberg stellt ein einzigartiges System unterirdischer Gänge und Säle in einer Tiefe von 20 bis 60 Meter unter der Erdoberfläche dar. In nur 11 Baumonaten gelang es, diese unterirdischen Räume herauszubringen und teilweise auszubetonieren. Hier sollte die gesamte Logistikunterstützung für die 800 Mann Besatzung untergebracht werden – die Kaserne, Kommandantur, Munitions- und Materiallager, Kraftwerk, usw.

Die Besucher bekommen einen Teil der weitläufigen unterirdischen Räume in ihren verschiedenen Bauphasen zu sehen – vom Beginn der Spreng- und Brecharbeiten, bis hin zur Betonierung der Gänge und Säle. Es gelang, manche völlig einzigartige Teile der Baustelleneinrichtungen zu retten und zu bewahren, beispielsweise originelle Gleitschalungen zum Betonieren der Säle aus dem Jahre 1938. Zudem wurden Demonstrationen weiterer Arbeitsstätten errichtet (Bau eines gewaltigen Baugerüsts im Saal, Sprengarbeiten, Materialtransport, usw.).

Die Besichtigung der unterirdischen Räume erfolgt unter Anleitung und mit den Erläuterungen eines kundigen Führers. Teil der Besichtigungsrunde sind nicht nur die einzigartige, unvollendete Unterwelt der Festung selbst, sondern auch das Infanteriewerk T-S 73 mit militärhistorischer Ausstellung, ein bewaffneter leichter Ohrenstand und weitere Sehenswürdigkeiten.

www.stachelberg.cz



HARRACH-GRUFT ZUM HEILIGEN KREUZ

Sie erinnert an das Geschlecht der Grafen Harrach aus dem 19. Jh. in Horní Branná (Brenne) sowie an den Begründer der Gruft – František Arnošt. Der Bau der neoromanischen Familiengruft zum Heiligen Kreuz begann anno 1840, im Jahre 1870 wurde sie geweiht. Sie besteht aus zwei übereinanderliegenden, oktogonalen achsgleichen Prismen von ungleicher Höhe. Die unterirdischen Räume bergen eine steingemauerte Krypta, in der die Gebeine der Angehörigen des Harrach-Geschlechts beigesetzt sind. Die Särge früher Verstorbener wurden erst 1875 aus der gegenüber stehenden Alois-Kapelle umgebettet. Die Innenwände sind mit schwarzem Marmor verkleidet, welche die Titel und Namen der Verstorbenen zieren. In der Gegenwart wird die Gruft als Trauerhalle genutzt.

www.hbranna.cz





GLASHÜTTE
UND MINIBRAUEREI

NOVOSAD & SYN
HARRACHOV



WIR BIETEN:

- Besichtigungen der manuellen Glasherstellung, täglich 8:00 - 15:00 Uhr
- Kleinbrauerei samt Restaurant
- Glasmuseum
- Bierbad
- Touristisches Hotel
- Kreativwerkstatt
- Firmen-Glasshop

www.sklarnaharrachov.cz



www.skalkabenecko.cz

Skalka

WELLNESS | HOTEL
SKALKA BENECKO





Bier aus dem Riesengebirge mit Tradition

Die Tschechen lieben Bier. Kein Wunder, dass der Biertourismus boomt. Der „Bierweg des Riesengebirges“ kommt diesem Trend entgegen. Eine touristische Verschwörung von Brauern mit Hefe, Hopfen und Malz, der alle zum Opfer fallen (können), die sich aus Vrchlabí über die Friesbauden, Pec pod Sněžkou oder nach Malá Úpa aufmachen. Besuchen Sie Familienbrauereien und verkosten Sie die unterschiedlichen Geschmacksnoten ihrer Produkte.

HERZLICHE EINLADUNG WAS GIBT ES ZU ERLEBEN?

Ins **Bierrestaurant Pivovarská bašta** in Vrchlabí – ein Hotel mit Kleinbrauerei am Nordrand von Vrchlabí am Ufer der Elbe. Hier bekommt man die einzigartige Gelegenheit, den Brauprozess direkt vom Tisch aus zu beobachten.

In der **Kleinbrauerei auf den Friesbauden** im mittleren Riesengebirge, abseits der dominanten Riesengebirgszentren, kann man dem köstlichen Bier Fries auf den Geschmack kommen. Man kann aber auch das etwas bitterere, nichtsdestotrotz hervorragende Bier aus der **Kleinbrauerei Hendrych** ausprobieren – auch dies ist auf den Friesbauden zu bekommen. Beide Biere werden sowohl in der Pension Andula mit Kleinbrauerei, als auch im Hotel Friesovy boudy gezapft.

In **Malá Úpa**, in 1045 Meter Meereshöhe und fünf Meter unter der Erdoberfläche, braut seit 2015 im 103 Jahre alten Keller der ehemaligen Tippelbaude die Brauerei Trautenberk ihr gleichnamiges Bier.

Die Liebe zum Bier nahm auch in **Pec pod Sněžkou** mit dem Gebräu Sněžka Gestalt an. In der einzigen und überhaupt ersten (Klein) brauerei in Pec pod Sněžkou, bzw. Petzer.

FAMILIENBRAUEREI HENDRYCH IN VRCHLABÍ

Die gebrauten Biere sind allesamt Lagerbiere, das Helle mit 8% Stammwürze nicht ausgeschlossen. Bevor das Bier 5–6 Wochen im Lagertank reift, hat es schon 10 Tage im Gärtank hinter sich. Die Biere werden nicht beschleunigt und so entsteht ihr Kohlendioxidgehalt auf natürlichem Wege. Außer dem Abläutern der festen Bestandteile wird das Bier hier weder gefiltert, noch pasteurisiert, daher bleiben alle gesundheitsförderlichen Inhaltsstoffe bewahrt. Aus einer Charge entstehen ca. 20 Hektoliter Bier. Den größten Anteil der verwendeten Malze bilden einheimische Sorten, Backmalze und karamellierte Malze bezieht man aus Deutschland. Die Abfüllung in Fässer und Flaschen erfolgt manuell. Dieses Bier kann man auch auf den Friesbauden probieren, nach vorheriger Absprache werden auch Besichtigungen der Kleinbrauerei in Vrchlabí samt fachkundigen Erläuterungen geboten.

BRAUEREIRESTAURANT „PIVOVARSKÁ BAŠTA“

Den Gästen bietet es das einzigartige Erlebnis, den Brauprozess direkt vom Tisch aus beobachten zu können. Pivovarská bašta



TIPP

Geburtstagsfeier am Baumwipfelpfad Krkonoše

Wann anders die Natur aus einer anderen Perspektive betrachten, als im Sommer? Vom Baumwipfelpfad bieten sich Janské Lázně – Johannisbad, der Schwarze Berg/ Černá hora wie auf dem Präsentierteller und die umliegenden Wälder wie aus der Vogelperspektive dar! Der „BWP“ hält zudem für die diesjährigen Besucher am gesamten Pfad Überraschungen in Form von

Vogelskulpturen in Lebensgröße parat, die im Riesengebirge leben. Auf der Zinne des über 40 m hohen Aussichtsturmes ist eine neue Vogeluhr installiert, aus der jede volle Stunde der Gesang eines anderen Vogels erklingt. Für ein perfektes Erlebnis lohnt es sich also, den Ausflug und Besuch zeitlich abzustimmen. Vor dem BWP führen zudem regelmäßig Falkner Raubvogelshows



FUN
IM RIESENGBERG



MIT DER
SEILBAHN ZUM
AUSSICHTSTURM
MIT GÜNSTIGEM
FAMILIENTICKET



ABFAHRT MIT DEM
MOUNTAINROLLER
VOM GIPFEL DES
ŽALÝ



CYKLOTOUR
– RUNDTOUR
FÜR DIE GANZE
FAMILIE



AUSSICHTEN AUF
DIE KÄMME DES
RIESENGBERGES
UND INS WEITE
LAND

Betriebseröffnung beim traditionellen „Aufstieg“ zum Žalý – Heidelberg am 8.Mai.



www.herlikovice.cz

wartet mit einer üppigen Bierpalette auf. Dazu gehören: Riesengebirgsbär – helles Schankbier, Riesengebirgsbär – helles Lagerbier, Riesengebirgsbär – dunkles Lagerbier, Riesengebirgsbär – Happy Beer, Riesengebirgsbär – dunkles Lagerbier mit Kirschgeschmack und Riesengebirgsbär – helles Lagerbier mit Honiggeschmack.

DAS BIER FRIES

Auf den Friesbauden wird das Bier Fries gebraut – ein Riesengebirgs-Originalprodukt, beruhend auf tschechischen Rohstoffen und Quellwasser. Fries ist ein nicht pasteurisiertes, ungefiltertes Bier, dem so beispielsweise Vitamine der Gruppe B und Magnesium bewahrt bleiben. Aus einer Charge werden 200 Liter Bier gebraut. Zum Maischen des Hellen mit 12% Stammwürze und des Halbdunkeln mit 13% Stammwürze werden ausschließlich Malz und Hopfen tschechischer Herkunft verwendet. Außerdem kann man ein Lagerbier mit 12% und 13% Stammwürze sowie ein Bier vom Typ Ale ausprobieren. Das karamellierte Ale mit 14% Stammwürze wird aus ausländischem Malz gebraut.

DAS BIER „SNĚŽKA“

Ein in traditionellen Verfahren und aus Quellwasser gebräutes Bier mit hochwertigen Ingredienzen. Auch obergärige Spezialbiere wie IPA, Summer APA, Weizenbier sowie weitere saisonale oder Spezialbiere stehen im Angebot. Alles – Rezepturen, Gärdauer und Reifedauer werden präzise eingehalten! Auch die Schanktechnik selbst, sind auf gehobenem Niveau. Braureinheit ist oberstes Gebot!

DAS BIER TRAUTENBERK

Die Brauerei Trautenberk ist einer der jüngsten Zuwächse in der Familie der Riesengebirgs-Kleinbrauereien. Sie entstand in der Gemeinde Malá Úpa, Nr. 87, im Bereich der ehemaligen Tippelbaude, dem späteren Hotel Družba. Das nicht pasteurisierte und ungefilterte Bier ist prickelnd frisch, schnittig und angenehm bitter. Derzeit stehen an den Schanksäulen diese Dauerbrenner im Angebot – das untergärige Lagerbier Trautenberk - 11 % Stammwürze, das halbdunkle Spezialbier Trautenberk - 11 % Stammwürze und das obergärige Trautenberk APA mit 14 % Stammwürze.

BIERWETTBEWERB

Wer an allen Stationen ein im Riesengebirge gebräutes Bier kostet, bekommt einen Stempel in den Flyer, der in allen Brauereien und Riesengebirgs-Infozentren in Vrchlabí, Pec pod Sněžkou und Špindlerův Mlýn zu haben ist. Für die gesammelten Stempel erhält man in der Zielbrauerei ein kleines Präsent – einen Flaschenöffner. Wer nach dem Genuss aller Biere einen so gekennzeichneten Flyer erhält (im Laufe des Sommers, eines Wochenendes oder an einem einzigen Tag), kann an der Verlosung wertvoller Preise teilnehmen. Es reicht, ihn in den in jedem Restaurant und jeder Kleinbrauerei am Bierweg vorbereiteten Kasten zu werfen.

Also nicht lange fackeln und degustieren. Lassen Sie sich dieses sportlich-gastronomische Erlebnis nicht entgehen!

Inklusive Belohnung - einem Aufenthalt in den Brauereien des Bierweges, Fässer der einzelnen Biere oder sonstige Biergeschenke.

www.krkonoskapivnistezka.cz

Brauerei und Glashütte Harrachov

Die Kleinbrauerei Novosad & Sohn entstand auf dem Betriebsgelände der ältesten Glashütte Tschechiens. Hier braut man auf traditionelle Weise drei Sorten eines nicht pasteurisierten und ungefilterten Bieres: Das helle Hüttenbier mit 8% Stammwürze und die dunklen Biere František und Čerták mit 12 % Stammwürze. Wem das Bier schmeckt, kann es sich an Ort und Stelle in Plastikflaschen zum Mitnehmen abfüllen lassen. Ein Erlebnis der besonderen Art ist ein Bierbad, das man Solo, oder mit Partner oder Partnerin absolvieren kann. www.sklarnaharrachov.cz

Skiausstellung in einer einstigen Brauerei

Die Brauerei in Jilemnice hatte schon im 14. Jahrhundert das Braurecht inne, was aus ihr den Ort mit der ältesten Brauereitradition im Riesengebirge macht. Genauso wie um den Aufschwung des Skisports machte sich Johann Nepomuk Harrach auch um den Aufschwung der Brauerei verdient, als er sie 1895–97 erweitern und modernisieren ließ. Ihr einstiger Ruhm ist noch heute im ehemaligen Sudhaus zu verspüren, in dem heute eine Skiausstellung installiert ist. www.jilemnickypivovar.cz

vor. Diejenigen, die den Greifvögeln sympathisch sind, dürfen sie auch mal streicheln! Am 6. Juli kleidet sich der Baumwipfelpfad aus Anlass seines zweiten Geburtstages in ein festliches Gewand. Die Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Programm, einschließlich mehrerer musikalischer Darbietungen. All dies unter der Schirmherrschaft des hiesigen Maskottchens – des Eichhörnchens Emil. Sie sind alle herzlich eingeladen! Nähere Informationen gibt es auf der Website stezkakrkonoze.cz bzw. auf unseren Profilen auf Facebook und Instagram. Die Eintrittskarten sind im Voraus in unserem E-Shop erhältlich!





16. Jahrgang der Riesengebirgs-Radwanderbusse
Betriebsbeginn am 2. Juni 2019.
Betriebschluss – letztes Septemberwochenende 2019.
Die Fahrpläne finden Sie auf www.krkonose.eu,
liegen in den Riesengebirgs-Infozentren und an den
Bushaltestellen aus. Die Radwander-Buslinie aus Vrchlabí
kehrt nach Kuks zurück.

TIPP In den späten Nachmittagsstunden kehrt
er zurück.

- ZEICHENERKLÄRUNG**
- Harrachov – Pomezni boudy und zurück
 - Jilemnice – Horní Mísečky und zurück
 - Vrchlabí – Špindlerův Mlýn (Špindlerova bouda/Špindlerbaude) und zurück
 - Úpice – Trutnov – Pomezni boudy und zurück
 - Žacléř – Trutnov
 - Hradec Králové – Vrchlabí und zurück
 - Bildungswege ab Seite 14.
- Fahrpläne und nähere Informationen: www.krkonose.eu/cs/cyklobusy

- Tourismusfonds Riesengebirge**
1. Areal U Čápa, Příchovice
 2. Arriva Východní Čechy, a.s.
 3. Golf Club U Hrádku s.r.o., Mladé Buky
 4. Harmony Club Hotel, Špindlerův Mlýn
 5. Benetel Fresový boudy, Stráně
 6. Hotel AQUA Park, Špindlerův Mlýn s.r.o., Špindlerův Mlýn
 7. Horský hotel Tetřeví boudy Krkonose, Dolní Dvůr
 8. Hotel Labuť, Vrchlabí
 9. Informationszentrum SPINDLINFO, Špindlerův Mlýn
 10. IQLANDIA, o.p.s., Liberec
 11. Busunternehmen KAD spol. s r.o., Vrchlabí
 12. MEGA PLUS s.r.o., Janské Lázně
 13. MELIDA, a.s., Skiareál Špindlerův Mlýn
 14. Orea Resort Horal, Špindlerův Mlýn
 15. Pension Slunečnice, Špindlerův Mlýn
 16. Brauerei Trautenberk, a.s., Malá Úpa
 17. Rautis, a.s., Poniklá
 18. Rogata Česká, a.s. – Hotel Horizont, Pec pod Sněžkou
 19. Resort Sv. František, Špindlerův Mlýn
 20. Rychorská Bouda, Žacléř
 21. Verband für den Aufschwung des Fremdenverkehrs in Benecko und Umgebung
 22. Verband für den Aufschwung des Fremdenverkehrs in Harrachov
 23. Verband für den Aufschwung des Fremdenverkehrs in Rokytnice
 24. SKIMU a.s., Ski areál Malá Úpa
 25. Glashütte und Kleinbrauerei Novosad & Syn Harrachov s.r.o.
 26. Služby (Dienstleistungen) Vitkovice, s.r.o., Vitkovice v Krkonoších
 27. Snowhill a.s., Vrchlabí
 28. Spartak Rokytnice, a.s., Rokytnice nad Jizerou
 29. Staats. Heilbad Janské Lázně, Janské Lázně
 30. Baumwipfelgipfel Krkonose s.r.o., Janské Lázně
 31. Dienstleistungszentrum Benecko s.r.o., Skiareál Benecko
 32. Touristisches Informationszentrum Trutnov
 33. Yellow Point, spol. s r.o., Špindlerův Mlýn
 34. Wellnesshotel Skalka, Benecko
- Der Gedanke einer gemeinsamen Werbung für die Tourismusregion Riesengebirge war einer der wichtigen Schritte, die zur Gründung von Krkonose – Verband seiner Städte und Gemeinden im Jahre 2000 führten.
- Die Gründung des Tourismusfonds für das Riesengebirge, kurz FCR, ermöglichte so ein gemeinsames Vorgehen bei den Bemühungen um die nachhaltige Entwicklung dieser Tourismusregion.
- Der FCR assoziiert Finanzierungsquellen, hilft Kosten der Beträge für das eigentliche Prozedere zu sparen und erhöht die Effektivität der Werbung für das Riesengebirge als Ganzes.
- Er wurde von der Vollversammlung des Verbands am 25. 6. 2002 gegründet. Alljährlich steuern die Städte, Gemeinden und unternehmerische Subjekte zum Fonds bei.
- Jeder, der sich am FCR beteiligt, verhilft Projekten zur Realisierung, die der Förderung des Tourismus und zur Herausgabe regionaler Werbematerialien und Präsentation des höchsten tschechischen Gebirges auf in- und ausländischen Messen und Ausstellungen dienen.
- Wir bedanken uns bei unseren Partnern!



DVŮR KRÁLOVÉ NAD LABEM

Streifzüge *nicht nur* durch Dvůr Králové

Lernen Sie die Umgebung von Dvůr Králové nad Labem kennen und gewinnen Sie hübsche Preise! Der Wettbewerb dauert noch bis September 2020, **also weg von der Glotze und raus ins Freie!**



Nähere Informationen und die Wettbewerbsregeln findet man auf www.dvitkralove.cz/hra

Městské informační centrum Dvůr Králové nad Labem
náměstí T. G. Masaryka 2, 544 17 Dvůr Králové nad Labem
Tel.: +420 499 321 742, mobil: +420 730 182 895
e-mail: info@mudk.cz fcb: @infodvur



Krkonoská automobilová doprava spol. s r. o.

Vápenická 475, 543 01 Vrchlabí

- Busbeförderung für Schulen, Sportklubs, Interessenorganisationen und andere mehr...
- Kapazität 8 – 59 Sitzplätze
- Alle Busse sind mit Klimaanlage, Mikrophon und Sicherheitsgurten ausgestattet.
-

Bestellungen – E-Mail: doprava@kad.cz | tel.: 499 628 988
www.kad.cz




CESTA KAMENE

AUF DEM WEG DES STEINS

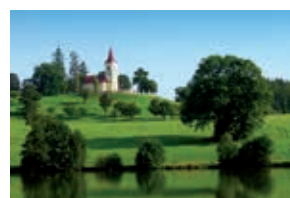
Durch das polnisch-tschechische Grenzgebiet

Das Projekt „Weg des Steins“ wird im Rahmen des Partnerprogramms Interreg V-A Česká republika – Polsko realisiert. Sein Abschluss ist für Juni 2019 geplant.

Das Projekt „Weg des Steins“ verbindet natürliche Partner – Hořice, die „Stadt der steinernen Schönheit“ und Strzegom, das so genannte „Granitherz Polens“. Ein ganzes Netz von Lehrpfaden zwischen diesen beiden Städten verbinden die Regionen des Riesengebirgsvorlandes und Niederschlesiens über Dvůr Králové, Dobromierz und Świdnica miteinander. Hauptziel des Projekts ist es, Touristen und sonstigen Besuchern dieser Region attraktive und geschichtsträchtige Orte, Lehrpfade und Routen anzubieten, die

traditionell mit dem natürlichen und kulturellen Erbe „Stein“ verbunden sind.

Im Rahmen des Projekts wurden zudem das Stadtmuseum in Hořice renoviert, das der Steinbildhauerei gewidmet ist, der barocke Steinbrunnen in Świdnica renoviert und in Strzegom entstand eine ganze Skulpturenallee. Wir laden Sie herzlich zu einem einzigartigen Erlebnis ein, das den kulturellen und natürlichen Reichtum im tschechisch-polnischen Grenzgebiet präsentiert – auf den „Weg des Steins“.



www.cestakamene.eu | www.szlakkamienia.eu



PŘEKRAČUJEME HRANICE
PRZEKRACZAMY GRANICE
2014–2020



EVROPSKÁ UNIE / UNIA EUROPEJSKA
EVROPSKÝ FOND PRO REGIONÁLNÍ ROZVOJ
EUROPEJSKI FUNDUSZ ROZWOJU REGIONALNEGO

iQ LANDIA iQLANDIA & iQPARK

idealer Familienausflug zu interessanten Erkenntnissen

Unterhaltung kann durchaus einen tieferen Sinn haben. Die Science Center iQLANDIA und iQPARK in Liberec sind der Beweis hierfür. Wissenschaft wird auf authentische Weise plausibel gemacht – alles darf ausprobiert und angefasst werden, Informationen werden so viel besser verarbeitet. Wissenschaft und Lernen machen hier einfach Spaß.

iQLANDIA – ein modernes wissenschaftlich-unterhaltsames Center für sämtliche Altersgruppen.

Science Center iQLANDIA – vier Etagen voller scharfsinniger Unterhaltung für die ganze Familie. In zehn interaktiven Ausstellungen lernt man das Innere von Planeten, aber auch ferne Galaxien kennen, man begegnet dem einzigen humanoiden Roboter in ganz Tschechien und kann an die vierhundert interaktive Exponate ausprobieren, die auf unterhaltsame und spannende Weise die Welt der Wissenschaft und Technik präsentieren.

iQLANDIA – Eintritt zu den Ausstellungen:
Preis: Erwachsene – 260 CZK, Kinder von 3 bis 15 Jahren und Senioren über 65 Jahren – 160 CZK, 1 Jahr Gültigkeit, Vergünstigter Familieneintritt.
Öffnungszeiten: In den Sommerferien täglich von 9:00 bis 19:00 Uhr.

iQPARK – Unterhaltung für die ganze Familie – auch für kleinste Forscher

Das allererste Science Center Tschechiens befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft des Centers iQLANDIA. Der iQPARK ist für kleinere Kinder von 3 bis 10 Jahren bestimmt. Er bietet an die zweihundert interaktive Exponate mit einfacher und intuitiver Bedienung, dank derer sich auch kleinste Forscher auf spielerische Weise grundlegende chemische und physikalische Phänomene aneignen können.

iQPARK – Eintritt:
Preis: Erwachsene – 170 CZK, Kinder von 3 bis 15 Jahren und Senioren über 65 Jahren – 120 CZK, 1 Jahr Gültigkeit, Vergünstigter Familieneintritt.
Öffnungszeiten: In den Sommerferien täglich von 9:00 bis 19:00 Uhr.

ANFAHRT:
Areál iQLANDIA, Nitranská 10, Liberec
GPS: 50°45'36.89"N, 15°3'9.38"E.
Web: www.iqlandia.cz, Telefon: +420 724 586 230

ANFAHRT:
iQPARK - Anlage Babylon, Nitranská 1, Liberec
GPS: 50°45'36.88"N, 15°3'9.45"E.
Web: www.iqpark.cz, Telefon: +420 724 586 230

babylonie.cz | HORNÍ ŠTĚPANICE

Zeichen- und Malkurse für Kinder, Erwachsene und Senioren, Vorbereitung auf Talentprüfungen für Kunstfächer

KUNSTATELIER LENKA HUSÁRIKOVÁ

„Wer malen lernt, lernt sehen. Und das verändert das Leben.“

Horní Štěpanice 10 • +420 775 628 628 • info@babylonie.cz • www.babylonie.cz

Vitkovice v Krkonoších

Der Gebirgssort Vitkovice v Krkonoších – heute vor allem ein Ferienort – ist im Isertal, unter der majestätischen Kesselkoppe/Kotel gelegen. Was Vitkovice zum idealen Ausgangspunkt für ausgedehnte Berg- und Radtouren ins westliche und mittlere Riesengebirge macht. Im Winter mausert sich der Ort zum beliebten Skizentrum.

tel.: +420 481 582 730
e-mail: obec@vitkovicevkrk.cz
www.vitkovicevkrk.cz
www.skialdrov.cz

WOHIN ZU GUTER UNTERHALTUNG, WENN ES MAL REGNET?

iQLANDIA und iQPARK: der ideale Familienausflug – interessant und lehrreich zugleich



Außer seinem ständigen Programm bietet iQLANDIA im Rahmen des Eintrittspreises auch Extra-Programme, wie z.B. unterhaltsame wissenschaftliche Shows, Forscheraktivitäten und Workshops. Das ganze Jahr 2019 über feiern wir das Jubiläum „150 Jahre Periodensystem“, im Sommer begehen wir gemeinsam auch den 50. Jahrestag der Mondlandung von Apollo 11 (Workshops im Labor, Ausstellungen und unterhaltsame Wettbewerbe in den Ausstellungen, etc.). Kernstück des Centers ist ein Planetarium mit zahlreichen interessanten Filmvorführungen (nicht nur) zu Weltall-Themen. Wir empfehlen, mindestens vier Stunden für den Besuch einzuplanen, man könnte hier aber gut und gerne auch einen ganzen Tag verbringen.



Golf im Riesengebirge – Golffreuden auf Greens mit schönsten Bergpanoramen

www.grundresort.cz

Erleben Sie das Riesengebirge bei einer Zugfahrt mit der Lokalbahn

POJIZERSKÝ PACIFIK

„Mensch ärgere dich nicht“ am Bahnhof in Jablonec nad Jizerou. (Pojizerský Pacifik) – so wird die Bahnstrecke in Richtung Martinice v Krkonoších – Rokytnice nad Jizerou genannt. Der Bahnhof Martinice v Krkonoších stammt aus dem Jahre 1871. Obwohl abseits der Berge gelegen, bildet er dennoch den höchsten Punkt dieser Bahnlinie. Er hat die meisten mechanischen Formsignale und ein originelles elektromagnetisches Stellwerk. Das Erlebnispotenzial der Bahnfahrt bilden ursprüngliche Brückenbauten, entzückende Natur, das Panorama der umliegenden Berge, der Heidelberg/Žalý, die Eisenbrücke hinter Vichova und die Fahrt durch einen 80 Meter langen Tunnel bei Hradsko.

LEHRPFAD „BAHNHOF MARTINICE“

Der neue Lehrpfad rund um die Bahnhofsanlage in Martinice v Krkonoších, die 2016 zum Kulturerbe der Tschechischen Republik ausgerufen wurde, entstand dank des Vereins für Bahngeschichte Martinice v Krkonoších. Der Lehrpfad wird insgesamt neun Stationen haben, an denen interessante Informationen über die einzelnen Gebäude und technischen Anlagen, ihren ursprünglichen und häufig auch heutigen Zweck und ihre Funktionen vermittelt werden. Die erste Tafel steht vor dem Bahnhofsgebäude, sie beschreibt die Geschichte des Bahnhofs im Bahnnetz und dessen Besonderheiten. Die zweite Schautafel stellt die Funktion des Bahnübergangs und die Bedeutung des Stellwerks Nr. 2 vor.

Tafel Nummer drei stellt die erste Gruppe von Formsignalen, konkret die Vorsignale und Einfahrtssignale vor. Tafel Nummer vier ist Brückenobjekten gewidmet. Tafel Nummer fünf erklärt die Funktion des Objekts der Wasserstation und -kräne sowie der Aschegrube. Die zweite Gruppe von Bahnsignalen – die Ausfahrtssignale und unikalene Rangiersignale werden auf Tafel Nummer sechs beschrieben – mit der schönsten Aussicht auf das Panorama des Riesengebirges. Die siebte Tafel widmet sich der Architektur des Hauptgebäudes des Bahnhofs. Die achte Tafel steht vor Nebengebäuden des Bahnhofs – den Lagern und der Remise. Die letzte, neunte Tafel ist Objekten am Gleiskopf Kunčice – dem Bahnwärterhaus und Stellwerk Nr. 1 gewidmet.

Der gesamte Lehrpfad ist laut offizieller KČT-Markierung ausgewiesen und in dessen Wanderwegnetz eingegliedert und zwar mit gelbem Wanderzeichen. Der Pfad führt an der Straße entlang – vom Bahnhof vor dem SB-Geschäft und anschließend zurück, vorbei am Glockenturm zum Wasserturm und auf dem Weg über dem Bahnhof zum ehemaligen Bahnwärterhäuschen. Von der ersten bis zur letzten, neunten Station misst der Lehrpfad 1,3 km, die gleiche Entfernung hat er auch in entgegengesetzter Richtung. In nahezu völliger Länge führt er auf befestigten Wegen entlang oder über Gelände, dass auch mit dem Fahrrad oder dem Buggy zu bewältigen ist.



↑ Martinice v Krkonoších, Jahr 1900



↑ Stellwerk



↑ Wasserkran und Aschegrube



↑ Dreiarmiges Einfahrts-Formsignal aus Richtung Jilemnice

SEHENSWÜRDIGKEIT

Das Design der Informationstafeln wurde von Ing. Arch. Karel Hájek, dem Autor zahlreicher erfolgreicher Rekonstruktionen historischer Eisenbahngebäude, aber auch des Cafés Fanta im historischen Bahnhofsgebäude des Prager Hauptbahnhofs entworfen. Jede Tafel des Lehrpfades steht auf einem Ständer, der aus dem auf 1899 datierten Gleis geschaffen wurde, also auf einer authentischen Reliquie aus Zeiten der Erbauung der Lokalbahn Martinice – Rokytnice. Die Schienen fand man bei der Rekonstruktion des Einfamilienhauses Nr. 86 in Martinice, in dessen Deckenkonstruktion. Der „Lehrpfad Bahnhof Martinice“ wird am 31. August 2019 aus Anlass der 120-Jahrfeier der Lokalbahn Martinice – Rokytnice feierlich seiner Bestimmung übergeben.

WERBEMATERIAL „POJIZERSKÝ PACIFIK“

Die Lokalbahn von Martinice v Krkonoších nach Rokytnice nad Jizerou verkehrt schon seit dem 6. Dezember 1899, damals wurde sie feierlich in Betrieb genommen. Auch aus diesem Grund verdient es sich diese Bahnstrecke, publik

gemacht zu werden, damit noch mehr Menschen bei einem Besuch des Riesengebirges die spannende Fahrt mit dem „Iserland-Pazifik“ erleben können. Die Abreißkarte stellt Bahnfreake und sonstigen „Nostalgie-Reise-

nden“ die einzelnen Bahnhöfe an der Strecke vor, sie enthält Tipps zu interessanten Wanderzielen in der Nähe der einzelnen Bahnhöfe aber auch mehrere Wandertipps in umliegende Städte und Dörfer. Die neue Broschüre „Pojizerský Pacifik“ liegt gratis in den Riesengebirgs-Informationszentren und im Laufe der Sommersaison auch an ausgewählten Bahnhöfen aus.



↑ Horní Sytová

120-JAHREFEIER DER LOKALBAHNSTRECKE MARTINICE – ROKYTNICE



↑ Der Silberpfeil

Das für den 31. 8. 2019 am Bahnhof Martinice geplante Fest wird vom Verein für Eisenbahngeschichte Martinice v Krkonoších organisiert. Zu den Festlichkeiten sind interessante Gäste geladen. Hauptstar des Programm ist der Motor-Triebwagen M 260.001 „Silberpfeil“, der auf der Lokalbahnstrecke pendeln wird. Ein weiterer Star ist die dieselelektrische Lok T435.0111 Hektor mit historischen Personenwagen. Zum planmäßigen Betrieb im Laufe der Feiern wird der Nachfolger des Hurvínek, der heute bereits historische Motor-Triebwagen M152.0604, Orchestraion eingesetzt. Für die gesamte Veranstaltungsdauer wird am Bahnhof außer guten Snacks auch ein kulturelles Rahmenprogramm geboten. Das Unternehmen Petrof bringt aus Anlass der Jubiläumsfeiern seines 155-jährigen Bestehens eines seiner Klaviere zum Bahnhof. Auf dem einzigartigen Bahnhof erklingt so ein einzigartiges Instrument beim Konzert eines talentierten Pianisten – Matyáš Novák. Auf dem Bahnsteig treten zudem das Saxophon-Quartett Saxy Baby aus Hostinné sowie die Band Šlapeto aus Česká Třebová auf. Das gesamte Eisenbahnfest über finden kommentierte Besichtigungen des als Kulturdenkmal geehrten Bahnhofes statt. Das komplette Programm wird auf der Website www.nadrazimartinice.cz publiziert und vor der Veranstaltung auch auf Plakaten angekündigt.



TIPP

„Mensch ärgere dich nicht“ am Bahnhof in Jablonec nad Jizerou.

AUF IN DIE NATUR – ZU GEMEINSAMEN FREIZEITAKTIVITÄTEN

Das Riesengebirge durchziehen hunderte Kilometer Spazier- und Wanderwege, Lehrpfade, Ski- und Radrouten. Sie sind allesamt hervorragend ausgewiesen und stellenweise auch mit gravierten Lehrschautafeln, Panoramakarten, Raststätten mit Ruhebänken oder auch Spielelementen ausgestattet.

Wir empfehlen zudem Riesengebirgs-Spielplätze auf den Kammpartien inmitten der schönen Natur des Naturparks, die sich ihrer guten Erreichbarkeit wegen zumeist an den Bergstationen der Seilbahnen befinden.

TOP-SPIELLANDSCHAFT PECKA IN VELKÁ ÚPA

„Wie ein stimmiger Akkord aus Naturerkenntnissen, Architekturlebens und surrealer Verspieltheit und dazu in 1062 m Meereshöhe. Ein einzigartiges Ensemble interaktiver Skulpturen und Objekte zu Motiven der Riesengebirgsfauna ermöglicht eine faszinierende Begegnung mit überdimensionalen Tierbewohnern des höchsten tschechischen Gebirges. Laut den Schöpfern des überdimensionalen Spielplatzes ist der Eintritt nur auf „eigenes Abenteuer“.“
www.pec-ka.cz

SPIELAUSFLUG AUF DEN SCHÜSSELBERG – MEDVĚDÍN ÜBER ŠPINDLERŮV MLÝN

An der Bergstation der Seilbahn zum Medvědin breitet sich der „Spielplatz von Meister Petz“, tsch. Medánkovo hřiště aus. Außer mit zahlreichen Attraktionen wie Trampolinen, Schaukeln oder einem Handbagger ist er mit einer 3D-Inschrift aus überlebensgroßen Buchstaben ausgestattet. Was ihn einmalig macht, denn an diesen den Buchstaben können die Kinder herumklettern, auf Rutschen runtersausen oder an kleinen Kletterwänden klettern. Am gegenüberliegenden Berg – Planur bzw. Pláň – befindet sich der Spielplatz Krakonošův palouček bzw. „Rübezahl-Spielwiese“. In seiner Ausstattung ergänzt er auf passende Weise den „Bärenspielplatz“.
www.skiareal.cz



GUT AUSGESTATTETE KINDERSPIELPLÄTZE GIBT ES IN JEDEM RIESEN- GEBIRGSSTÄDTCHEN UND IN JEDEM ORT

In **Pec pod Sněžkou** empfehlen wir den Spielpark Lemurie. Die Spiellandschaft für kleine und große Kinder ist gespickt mit Klettergerüsten, Rutschen und großen Trampolins. Auch eine Hüpfburg wird man nicht vermissen. www.relaxpark.cz
Der Spielpark an der Talstation der Seilbahn **Harrachov – Čertova hora** wartet mit einer großen Holzburg, einer Hüpfburg, Lufttrampolins und zahlreichen weiteren Spielelementen auf.
www.skiareal.com

Zum Spielpark „Kabinka“ muss man mit der Kabinenseilbahn „Černohorský Express“ zum Gipfel des Schwarzen Berges/ Černá hora in **Janské Lázně** hinauffahren. Es lohnt sich, denn hier warten märchenhafte Aktivitäten, wie eine Kletterwand, Slackline, Bungee Trampolins, Pedal-Gokarts oder -Boote.
www.skiresort.cz

Weitere vergnügliche Spielplätze, die Sie bei Ihren Ausflügen im Riesengebirge besuchen können, gibt es auf www.krkonose.eu.

LEHRPFADE GIBT ES IM RIESEN- GEBIRGE UND DESSEN VORLAND IN HÜLLE UND FÜLLE – NUR DIE GEWÜNSCHTE LOKALITÄT UND DAS INTERESSEN- GEBIET AUSSUCHEN

Wir wünschen Ihnen schöne Wanderungen und außergewöhnliche Erlebnisse beim Kennenlernen schönster Gebirgslandschaft und ihrer einzigartigen Natur

Damit Sie sich besser vorstellen können, was man wo besuchen kann, haben wir die Lehrpfade nummeriert und übersichtlich in einer Karte verzeichnet.

- 1**
BIENENLEHRPFADE DES GRAFEN JOHANN HARRACH
www.vcelistezka.cz
- 2**
SCHMUUGLERPFADE
www.mesto-rokytnice.cz
PFADE DER KETTENSÄGENKUNST
www.mesto-rokytnice.cz
PFADE „RÜBEZAHLE UND DIE SCHNEESCHUHFÄHRER“
www.mesto-rokytnice.cz
PFADE „LANDSLEUTE AUS ROKYTNICE“
www.mesto-rokytnice.cz
BESICHTIGUNGSRUNDE „RUND UM ROKYTNICE“
www.mesto-rokytnice.cz
- 3**
WANDERN MIT DEM BÄR
www.vysokenadjizerou.cz
- 4**
SOMMERFRISCHLERWEG
www.benecko.info
- 5**
BÄRENPFADE
www.skiareal.cz
PFADEFINDERWEG
www.skiareal.cz
RÜBEZAHLS GESCHICHTE
www.skiareal.cz
SPINDLMANNS MISSION
www.skiareal.cz
MÜLLERS SPAZIERRUNDEN
www.mestospindleruvmln.cz

- BERGBAUPFADE**
www.mestospindleruvmln.cz
- 6**
LEHRPFADE „ENTDECKE HORNÍ BRANNA UND SEINE ZWISCHEN BERGEN VERBORGENE SCHÖNHIT UND GEHEIMNISSE“
www.hbranna.cz
- 7**
REH-LEHRPFADE
www.dolnilanov.cz
- 8**
FRIEDHOFSPFADE „ZUM VERMÄCHTNIS VON VRCHLABÍ“
www.mestovrchlabi.cz
STADTBESICHTIGUNGSRUNDE
www.mestovrchlabi.cz
LEHRPFADE DURCH VRCHLABÍ
www.mestovrchlabi.cz
BESICHTIGUNGSRUNDEN
www.mestovrchlabi.cz
- 9**
LEHRPFADE ZUM KALKABBAU
www.cernydul.cz
LEHRPFADE ST. BARBARA
www.cernydul.cz
BERGBAULEHRPFADE „BERGHAUS“,
www.cernydul.cz
WANDERLEHRPFADE „RUND UM DEN KALKBRUCH“
www.cernydul.cz
- 10**
FORSTLEHRPFADE U MLEJNA – ZUR MÜHLE
www.martinicevkrk.cz

- 11**
LEHRPFADE „JILEMNICE – BEKANNT UND UNBEKANNT“
www.mestojilemnice.cz
- 12**
BAUMWIPFELPFADE KRKONOŠE
www.stezkakrkonose.cz
- 13**
STREIFZUG DURCH DAS REICH DER RIESEN
www.hostinne.info
AMEISEN- WEG
www.hostinne.skauting.cz
www.hostinne.info
- 14**
TEUFELSPFADE
www.areal-mladebuky.cz
LEHRPFADE „RUND UM DEN SEPLBERG – PEKELSKÝ VRCH“
www.obecmladebuky.cz
- 15**
SPAZIERROUTE „RÜBEZAHLS BEICHTSTUHL“
www.pecpodsnezkou.cz
- 16**
GEOLOGISCHER LEHRPFADE IN HORNÍ MARŠOV
www.sever.ekologickavychova.cz
- 17**
SPAZIERLEHRPFADE DURCH MALÁ ÚPA
www.malaupa.cz



- DISSIDENTENWEG**
www.malaupa.cz
MÄRCHENWEG
www.malaupa.cz
- 18**
KOPPENTRÄGERWEG
www.cestahorskychnosicu.cz
- 19**
LEHRPFADE „BEFESTIGUNGS- ANLAGEN IN DER TOURISMUS- REGION TRUTNOV“
www.stachelberg.cz
- 20**
AUF DEN SPUREN VON JOHANN AMOS COMENIUS
www.zacler.cz
- 21**
LEHRPFADE „AUF DEN SPUREN DES KRIEGES VON 1866 – TAG DER

- SCHLACHT BEI TRAUTENAU“**
www.trutnov.cz
- 22**
LEHRPFADE DER VERWALTUNG DES NATIONALPARKS RIESEN- GEBIRGE
www.krnap.cz
NSG Černohorské rašeliniště – Schwarzenberger Hochmoor
NSG Čertova struha – Teufelsgraben
NSG Labský důl – Elbgrund
NSG Rýchorý – Rehorngebirge
NSG Slezská stezka – Schlesierweg
NSG Riesengebirgstundra
NSG Živá mrtvá Mumlava – Die Mummel - lebendig und tot
NSG Tiere des Riesengebirges
NSG „Professor Fanta“
NSG Jelení (Hirschgebiet)
NSG Verderb des Riesengebirgswaldes
Spielerischer Fuchs-Lehrpfad „Liščí“
Spielerischer Elster-Lehrpfad „Sojčí“



Märchenhaftes Riesengebirge

Kennen Sie den tschechischen Abendgruß mit Riesengebirgsmärchen? Auch wenn die erdachten Geschichten der Schriftstellerin Marie Kubátová und Marie Šimková die Linie zwischen Gut und Böse idealisieren, beruhen sie dennoch auf wahren und anmutigen volkstümlichen Geschichten und Erzählungen aus dem Riesengebirge. Und gerade diese Riesengebirgsmärchen wurden zur Inspirationsquelle für das Kinderprojekt „Märchenhaftes Riesengebirge“.

EIN TEIL VON IHM IST AUCH DAS STEMPELSPIEL „AUF DEN SPUREN DES RÜBEZAHL“

Es bietet unzählige Möglichkeiten zur aktiven, unterhaltsamen, gleichzeitig aber auch lehrreichen Freizeitgestaltung. Wie geht das Spiel? In den Riesengebirgs-Informationszentren erhält man gratis zwei Faltkarten mit vorgedruckten Stempelfeldern. Beim Besuch der Stempelorte haben die Kinder verschiedene Aufgaben zu lösen oder Fragen zu beantworten, dann drücken sie den entsprechenden Stempel in die Karte. An den als TOP gekennzeichneten Stellen dürfen sich die Kinder auf eine kleine Belohnung freuen. Eine besondere Auslosung ist für alle bestimmt, die den Abschnitt mit 3, 5 und 10 Stempeln zur Verlosung abgeben. Lesen Sie weiter

DIE KARTEN ZUM SPIEL UND WEITERE INFORMATIONEN GIBT ES HIER:

www.pohadkove.krkonose.eu/razitkovaci-hra

Das Stempelspiel, das die Möglichkeit zu Ausflügen, zum Kennenlernen neuer Orte und zur Wissensbereicherung inklusive Training der Auffassungsgabe und des Scharfsinns kombiniert, führt zu 40, über das gesamte Riesengebirge verstreuten Stationen. Beispielsweise ins Städtische Museum oder auch Bergbau-Freilichtmuseum in Žacléř, zur Ausstellung „In Rübezahls Reich“ im Informationszentrum in Svoboda nad

Úpou, zur Poststelle auf dem Gipfel der Schneekoppe, zu Rübezahls Beichtstuhl in Velká Úpa, zur Waldburg Aichelburg, zum Märchenweg in Horní Malá Úpa, zum Teufelspfad an der Coasterbahn in Mladé Buky, zum Haus „Unter der Esche“ in Trutnov, in die „Drachengalerie“ in Trutnov, zum Sommerfrischlerweg in Benecko, zum Weg der Fries-Wichte aus Strážné zu den Friesbauden, in den Klostergarten in Vrchlabí, zur Franziskuskapelle neben

der Erlebachbaude über Spindlermühle, zum Aussichtsturm Žalý/Heidelbergturm in Benecko, zum Kinderspielplatz auf dem Schüsselberg/Medvědí, ins Reich der Riesen in Hostinné, zum Aussichtsturm Štěpánka in Kofenov, zum Riesengebirgsmuseum in Jilemnice, zur Gedenkstelle der vergessenen Patrioten in Paseky nad Jizerou, zum Mummelfall in Harrachov, in den Waldpark mit Jára-Cimrman-Leuchtturm in Píchnovec.



MACHEN SIE MIT BEI UNSEREM STEMPELSPIEL-WETTBEWERB

Gewinnen Sie einen Voucher im Wert von 5 000 CZK für das Resort Sv. František in Spindlermühle

WIE NIMMT MAN AN DER VERLOSUNG TEIL?

Sammeln Sie mindestens 3 Stempel und geben Sie den Coupon von der Kartenecke im Informationszentrum

ab. Dann nehmen Sie automatisch an der Auslosung eines interessanten Preises teil – einem Geschenkgutschein für die ganze Familie für das Resort Svatý František, das die Erlebach- und Josefsbaude über Spindelmühle umfasst. Die Coupons vom Stempelspiel „Auf den Spuren des Rübezahls“ kann man bis zum 31. 8. 2019 an den

zehn, auf dem Flyer angeführten Informationszentren abgeben, wo jeden auch eine kleine Belohnung erwartet. Im September findet dann die Auslosung statt. Der Gewinner erhält einen Geschenkgutschein – Voucher im Wert von 5000 CZK, der bis Dezember 2019 gilt und zur Unterkunft, Konsumation, zu Massagen und weiteren Dienstleistungen

im Resort Svatý František eingelöst werden kann.

WORAUF DARF MAN SICH FREUEN?

Auf einen modernen Hotelkomplex, eine hübsche Unterkunft, Relax und Spaß

mit den Kindern in der Wellnessoase und märchenhafte Landschaftsblicke aus dem Aussichtsrrestaurant bei einem vorzüglichen Abendessen. Das komplette Leistungsangebot des Resorts Sv. František über Spindlerův Mlýn erfährt man auf der Website: www.erlebachovabouda.cz



↑ Erlebachova bouda



↑ Rautis in Poniklá – einer der Orte, an dem man einen Stempel bekommt.

Ausflüge an Orte, an denen rauschende Wasserfälle die Stille durchbrechen

WASSERFÄLLE – FASZINIERENDE NATURPHÄNOMENE IN DEN BERGEN

Im Riesengebirge erreichen sie beachtliche Höhen und Mächtigkeit. Das Verhältnis zwischen der Meereshöhe der Berge und der Höhe der hiesigen Wasserfälle ist ungewöhnlich. Voraussetzung hierfür ist ihr harter Granit-Untergrund und die tektonische Hebung des Gebirges im jüngeren Tertiär, durch die diese schroffen Hänge entstanden. Zur Herausbildung der Wasserfälle trug zudem die quartäre Vergletscherung bei, die wilde Kare und tiefe Gletschertäler formte.



↑ Bílé Labe - Weißwasser

Die meisten Wasserfälle des Riesengebirges bleiben den Blicken der Wanderer verborgen, da sie sich an streng geschützten Stellen befinden, zu denen keine Wanderwege führen

Manche aber sind zu bewundern – beispielsweise der Pantschefall/ Pančavský vodopád. Mit seinen insgesamt 148 m hohen Kaskaden belegt er in Tschechien den ersten Rang. Er rauscht im Abschluss des Elbgrunds. Touristisch erschlossen ist allerdings nur die Felsaussicht an seiner Fallkante. Von fern kann man ihn zudem vom blauen Wanderweg durch den Elbgrund/Labský důl bewundern.

Der Elbfall/Labský vodopád unweit der echten Elbequelle stürzt unterhalb der Elbfallbaude, heute Labská bouda, aus 34,5 Meter Höhe in den Elbkessel, die Fortsetzung des Gletschertales des Elbgrunds. Über dem Wasserfall, der durch eine mit einem Geländer versehene Aussichtsstelle über seiner Oberkante zugänglich ist, gab es früher ein kleines Wasserreservoir

mit Schütz, das dazu diente, die Fallmenge zu erhöhen. Namentlich bei geringem Durchfluss konnte man so den Wasserfall attraktiver machen – zur Begeisterung der zahlenden Touristen.

Der Hanč-Wasserfall unter dem Hanč-Denkmal gehört ebenfalls zur Gruppe der Wasserfälle, die sich in den Elbgrund ergießen. An der gegenüberliegenden Flanke des Elbgrunds zeichnet sich der dreiadrige, 33 Meter hohe Pudelfall/ Pudlavský vodopád ab.

Der Kleine Elbfall am Grunde des Elbgrunds ist zwar nicht gekennzeichnet, dennoch sammelt er die Wasser dreier höher gelegener Wasserfälle – des Patsche-, Elb- und Pudelfalls. Der fünf Meter hohe Wasserfall von asymmetrischer Form und breiter Felsstufe durchschneidet schräg das Flussbett der Elbe. Die deutlich ausgeholte, ca. 2 m tiefe Felsschüssel am Fuße der Felsstufe zeugt von der mächtigen Wasserführung des Falls.

Dicht über Svatý Petr in Špindlerův Mlýn an den schroffen Hängen des Ziegenrückens/Kozí hřbety befindet sich der 32 Meter hohe Tetřeví vodopád (Auerhahnfall).

Die Kaskaden des Weißwassers/ Bílé Labe bekommt man bei der Wanderung auf dem blau markierten Wanderweg aus Spindlermühle zur Bouda u Bílého Labe zu sehen. Namentlich im Frühling schäumt die „Weiße Elbe“ hier stürmisch durch ihr zum großen Teil entblößtes Granitbett mit unzähligen Felsstufen und -schwelen, an denen sich Kaskaden und Stromschnellen bilden.

Der Obere Aupafall/H. Úpský vodopád befindet sich in der I. Zone des KRNP, obwohl er unzugänglich ist und kein Wanderweg zu ihm führt, kann man ihn vom blauen Wanderweg durch den Riesengrund/Obřího důl zur ehemaligen Riesenbaude oder auch vom Gipfel der Schneekoppe erblicken. Dieser höchstgelegene Wasserfall Tschechiens bildet den Sommer über nur ein schmales silbernes Band. Mit

seiner Höhe von 129 liegt er knapp hinter dem Patschefall.

Der Mummelfall/Mumlavský vodopád bei Harrachov ist wiederum sehr wasserreich. Den größten Teil des Jahres fällt sein Wasser in mehreren getrennten Adern hinab. Der Wasserfall verdankt seine Entstehung einer sich durch das Felsmassiv hinziehenden Kluft.

Der Hüttenbachfall/Huťský vodopád am gleichnamigen Bach im

westlichen Riesengebirge nahe Rokytnice nad Jizerou ist wiederum außergewöhnlich in seiner Form. Nach ergiebigen Regenfällen oder bei der Frühlingsschmelze strömt er über die gesamte Breite der Felsstufe und verwandelt diesen Ort in ein effektvolles, unregelmäßig angeordnetes System von Wasserfächern. Zur guten Beobachtung dient eine Aussichtsplattform.



↑ Huťský vodopád - Hüttenbachfall

TIPP

Manche Wasserfälle bleiben trotz ihrer Nähe zu den Wanderwegen unbekannt
Man kann sie jedoch besichtigen – die Pfade zu ihnen verletzen keine Naturschutzgesetze

Sehenswert ist beispielsweise der Wasserfall an der Direika/Červený potok, an den man von der Wegscheide im unteren Teil des Weißwassergrunds/Údolí Bílého Labe gelangt, dort, wo der grüne Wanderweg zur Spindlerbaude abzweigt. Wandern Sie den Fuhrweg am Bach entlang, nach ca. 300 m gelangt man zu einem ehemaligen Steinbruch. Der nahezu sechs Meter hohe Wasserfall bildet den Abschluss der kurzen Schlucht.

Sehenswert sind aber auch die Wasserfälle in der Nähe der Enklave Žacléřské boudy im östlichen Riesengebirge, oder beispielsweise der Soví vodopád (Eulenfall) bei Horní Malá Úpa. Auch die Kaskaden des Kiesgrabens/Rudný potok sowie das System mehrerer kleiner Wasserfälle am blauen Wanderweg über dem Riesengrund/Obří důl, direkt unter der Schneekoppe sind sehenswert.



WILDBACHVERBAUUNGEN – MEISTERWERKE UNSERER VORFAHREN

Wir haben ein paar Orte ausgesucht, wo man sie bewundern kann

Wildbachverbauungen gibt es beispielsweise am Weißwasser/Bílé Labe, über der Mündung des Krummseifens/Čertová strouha am nahen Rotbach/Červený potok, an der Kamenice in Harrachov, am Rauschenbach/Modrý potok u. Stumpengrundbach/Růžový potok in Pec pod Sněžkou oder auch im Klausengrund/Černohorský potok in Janské Lázně. Aber auch viele weitere kleinere Objekte und Verbauungen an zahlreichen weiteren Riesengebirgswasserläufen verdienen sich eine Betrachtung. Nach einer Reihe verheerender Überschwemmungen gegen Ende des 19. Jahrhunderts erfolgten ausgedehnte Verbauungsarbeiten an Elbe, Iser und Aupa.

Die Verbauung des Krummseifens/Čertová strouha nahe der Bouda u Bílého Labe, die auch nach mehr als 100 Jahren nahezu unverändert und voll auf funktionstüchtig ist, zeugt von der hohen Baukunst unserer Vorfahren und dies trotz ihrer recht bescheidenen technischen Mittel. In reiner Steinmetzarbeit errichteten sie 43 steingemauerte Querdämme und 194 Längsverbauungen. Angesichts der rundlichen Formen der Steine in den Betten der Riesengebirgsflüsse und -bäche und deren schwierigen und kostspieligen Bearbeitung gewann man annähernd eine Hälfte des Gesteins in einem eigens zu diesem Zweck an der Mündung des Rotbaches/Červený potok errichteten Steinbruch.

UNBEKANNTES RIESENGEBIRGE – DAS HÖCHSTE TSCHECHISCHE GEBIRGES UND SEIN VORLAND, MAN SIE NICHT KENNT

Möchten Sie es kennenlernen? Wir laden Sie zu interessanten Ausflügen ein!

„Riesengebirgsausflüge“ (Krkonoské výlety) ist der Titel dreier von der Verwaltung des KRNP herausgegebener Publikationen, die den westlichen, mittleren und östlichen Teil der Riesengebirgsregion aus dem Fokus von Wanderungen und -ausflügen präsentieren. Mit ihrer Hilfe kann man das Riesengebirge kreuz und quer durchwandern. Das Angebot an Wanderwegen und -zielen ist enorm.

„RIESENGEBIRGSAUSFLÜGE“
– WESTEN“

Sie laden beispielsweise nach Harrachov ein – zur Sprungschanzenanlage, zur Forst- und Jagdausstellung Sindelka-Schindelei, ins Bergbaumuseum, zur Mummel/Mumlava und in die Glashütte Harrachov.

Weitere „Romantische Ausflüge durch die Gegend der vergessenen Patrioten“ führen nach Paseky nad Jizerou, zur Gedenkstätte der vergessenen Patrioten, zur St. Wenzelskirche oder zur Dreifaltigkeitskapelle. Ein anderer Ausflug steht unter dem Motto „Handwerken nachgespürt“. Er lädt nach Rokytnice nad Jizerou, in dessen historisches Rathaus, zur Aussicht Stráž, zur Janata-Mühle Buřany, zur Kapelle

in Stromkovic und ins Museum des Riesengebirgshandwerks in Poniklá ein.

„RIESENGEBIRGSAUSFLÜGE“ – MITTE“

Sie bringen die Geschichte der Riesengebirgsorte nahe und führen z.B. aus Poniklá über Stromkovic und Křižlice nach Benecko, ins Museum des Riesengebirgshandwerks in Poniklá, zur Marienkapelle in Stromkovic, zur evangelischen Kirche, zur Nikolaus/Mikoláš-Mühle in Křižlice und in Benecko beispielsweise zur St. Hubert-Kapelle.

Ein weiterer Ausflugstipp führt aus Vrchlabí nach Horní Branná – er beginnt in Schloss Vrchlabí - Hoheneibe, führt über das Umwelterziehungszentrum



der Verwaltung des KRNP zum Riesengebirgsmuseum „Vier Häuser“ (Čtyři domky), zur Harrach-Gruft zum Heiligen Kreuz und zu weiteren interessanten Sehenswürdigkeiten in Horní Branná.

In der Anzahl der zurückzulegenden Kilometer ist der Weg „Aus Vrchlabí über drei Berge nach Špindlerův Mlýn“ am anstrengendsten. Er führt über Herlíkovice zum Aussichtsturm auf dem Heidelberg/Žalý, auf dem Bucharweg zum Harrachfelsen, dem Bärenweg/Medvědí cesta und dem Wasserleitungsweg/Vodovodní cesta über Bedřichov mitten ins Spindlermühler Zentrum.

„RIESENGEBIRGSAUSFLÜGE“ – OSTEN“

Interessant ist auch der Ausflug nach Johannisbad/Janské Lázně – mit der Seilbahn zum Gipfel des Schwarzen Berges/Černá hora und hier zum Aussichtsturm Panorama, zum Lehrpfad „Schwarzenberger Hochmoor“ und zur Aussicht am Blaustein/Modré kameny, zur Kurpromenade und weiter zum Baumwipfelpfad Krkonose an der Hofmannsbaude/ über Janské Lázně.

Ein schöner Ausflug beginnt mit der

Besichtigung der Märchenausstellung „In Rübezahls Reich“ in Svoboda nad Úpou, dann geht es zur Sonnenseite/Slunečná stráž, auf dem „Rýchorý-Lehrpfad“ zum „Bart-Wald“, zur hist. Steinbrücke in Sklenářovice (Glasendorf), durch das gleichnamige Tal nach Mladé Buky.

Einen weiteren schönen Ausflug lässt sich in Pec pod Sněžkou unternehmen – in den Blau- und Riesengrund (Modrý u. Obří důl), zur Schutzkapelle im Riesengrund, auf dem Lehrpfad „Tote Bäume in lebendem Wald“, vorbei an der Brauerei Pecký pivovar zurück nach Pec pod Sněžkou.

TIPP

Die Publikationen mit den Streckenbeschreibungen liegen gratis in den Informationszentren der Verwaltung des KRNP und weiteren kooperierenden Info-Zentren aus. Informationszentrum der Verwaltung des KRNP in Vrchlabí | Náměstí Míru 223 | 543 01 Vrchlabí | +420 499 456 761 | hic@krnap.cz | www.krnap.cz

SCHUTZHÜTTEN SCHÜTZEN VOR WETTERUNBILDEN

Architekturstudenten der Tschechischen Technischen Universität Prag entwarfen und bauten Schutzhütten für Wanderer, die in den Bergen von einem Unwetter überrascht werden. Im Riesengebirge wächst so die Anzahl der Notunterstände weiter. Sie dienen zum Schutz der Wanderer.

Jeder dieser Unterstände ist jeweils für einen konkreten Ort vorgeschlagen und diesem angepasst. Ein Beispiel hierfür ist der dreieckige Unterstand mit dem kühl klingenden Namen Atůln, dessen Dominante ein großes Fenster in der Stirnfront ist. Dieser Unterstand reflektiert seinen Standort auf einem völlig kahlen Hang bei den Keilbauten mit herrlichem Ausblick in südwestlicher Richtung. Das große Fenster ist nicht die einzige Besonderheit dieses Holzbaus, er ist des Schnees wegen nämlich zwei Meter über das Gelände angehoben. Völlig anders ist der „Unterstand im Pass“, dessen Hauptkonstruktion aus sieben gleichen Boxen besteht, die sich bequem mit dem Quad an Ort und Stelle bringen und ohne Kran oder schwere Technik errichten lassen. Inspiration hierfür war das Brettspiel Jenga zum Turmbauen. In den aus Massivholzplatten hergestellten Unterstand passen wider Erwarten bis zu sieben Leute. Obwohl er von außen recht klein anmutet – sein Inneres birgt immerhin sieben Sitzräume. Drei unten, vier oben im „ersten Stock“. Die Resultate der Studentenarbeiten werden die Besucher des Nationalparks Riesengebirge an Wegwanderkreuzungen nutzen können, beispielsweise, wenn sie wegen eines Unwetters nicht weiter wandern können.

DER KLOSTERGARTEN IN VRCHLABÍ

Oase der Ruhe und Bildungsinsel in einem

„Der revitalisierte und umgestaltete Garten, der das frühere Augustinerkloster in Hoheneibe (Vrchlabí) mit Schloss Hoheneibe verband, ähnelt heute in mancherlei Hinsicht mehr seinem ursprünglichen Aussehen, als zu Zeiten des Klosterbetriebs. Beispielsweise im Verlauf des Haupt-Verbindungsweges oder auch durch die Rückkehr der Rasterbeete im Bereich hinter dem Klostergebäude. Gleichzeitig wird auch der Bereich in der Nähe des Gebäudes der Verwaltung des KRNP genutzt, damit der Garten auch zu umwelterzieherischen Veranstaltungen und Programmen dienen kann“, sagte uns Michal Skalka von der Verwaltung des KRNP.



↑ Augustinerkloster

Der öffentliche Garten ist ein angenehmer Ort zum Entspannen, zur Erholung und zu Spaziergängen. Den Bereich zwischen dem Sitz der KRNP-Verwaltung und der Station für gehandicapte Tiere füllen ein Pavillon, ein Tunnel aus geflochtenen Weidenruten und ein Barfußpfad aus, auf dem man verschiedener Oberflächen anstatt durch übliche visuellen Wahrnehmung durch den Tastsinn wahrnehmen kann. Ein weiterer Bereich ist ein Fischteich, um den herum eine geologische Freilichtausstellung entstand.

BUMMEL ZU EINER OBSTBAUMSCHULE

Das weitläufigste Gelände befindet sich hinter dem Klostergebäude. Hier gibt es Rasterbeete, die verschiedenste Formen der Riesengebirgsflora vorstellen – beispielsweise auch typische Klosterkräuter. Auf der gegenüberliegenden Seite des Weges breitet

sich eine Obstbaumschule mit alten und regionalen Obstbaumsorten aus, die sich den Bedingungen im Gebirge und Vorland angepasst haben. Manche von ihnen, denen Edelreife (Pfröpflinge) entnommen und in Pfröpfungsfunderlagen in Vrchlabí eingepfropft wurden, gibt es heute gar nicht mehr – entweder starben sie aus oder wurden abgeholzt.

Die Mitarbeiter der Genbank der KRNP-

Verwaltung sorgen für den Schutz und die Bewahrung der biologischen Diversität der meistbedrohten Biotope. Zu denen gehören u.a. Sumpfgelände, krautreiche Buchenwälder, subalpine Hochmoore oder blumenreiche Gebirgswiesen. In der Genbank werden Pflanzen auf Beeten in Sektionen mit verschiedenen Boden-, Feuchtigkeits- und Lichtverhältnissen gezüchtet und Samen seltener Pflanzenarten aufbewahrt.

TIPP

Machen Sie einen Bummel durch den Klostergarten in Vrchlabí. Er ist es in jeder Jahreszeit schön. Im Frühling erfreut er das

Auge mit sprießenden Pflanzen. Im Sommer kann man an den voll erblühten Blüten riechen, im Herbst ihre reifen Früchte bewundern.

UMWELTZENTRUM KRTEK

In Sichtweite des Klostergartens befindet sich das Riesengebirgszentrum für Umwelterziehung (KCEV) mit dem Spitznamen Krtek (Maulwurf) – ein neues, von der Verwaltung des Nationalparks Riesengebirge gegründetes und betriebenes Bildungsinstitut. Sein interessantes Programmangebot kann man hier einsehen: www.krnap.cz



↑ Riesengebirgszentrum für Umwelterziehung (KCEV) „Krtek - Maulwurf“

2021 SOLL DAS NEUE BESUCHERZENTRUM DES NATIONALPARKS RIESENGEBIRGE ERÖFFNET WERDEN

Die Verwaltung des KRNP rekonstruiert das Objekt des ehemaligen Augustinerklosters in Vrchlabí (Hoheneibe). In seinen Räumlichkeiten soll das Besucherzentrum ein neues Nationalparks Riesengebirge mit interaktiv präsentierter Geschichte der Natur und Bergler entstehen. Das neue Center macht sich auf 2,5 Quadratmetern und in 28, anstatt der vorherigen 17 Räumen modernste audiovisuelle Technologie zunutze. Die Ausstellung bietet den Besuchern verschiedenste Informationsniveaus – jeder entscheidet selbst, „wie tief er graben möchte“. Die Eröffnung des Besucherzentrums ist für 2021 vorgesehen. www.krnap.cz

WESTLICHES RIESEN GEBIRGE – GEGEND SPEKTAKULÄRER LANDSCHAFTSBLICHE

NEU ERÖFFNETE „GEDENKSTÄTTE DER VERGESSENEN PATRIOTEN“

Paseky nad Jizerou, die Wirkungsstätte des Dorfgelehrten, Geigenbauers und Hilfslehrers Věnceslav Metelka, dessen Persönlichkeit den Schriftsteller Karel Václav Rais zum Schreiben seines Romans „Vergessene Patrioten“ bewog, ist ein anmutiges kleines Dorf im Westriesengebirge. Weltberühmt wurde es wegen der hiesigen Riesengebirgs-Geigenschule, an deren Wiege der erwähnte Věnceslav Metelka stand.

Unsere Einladung ergeht in die „Gedenkstätte der vergessenen Patrioten“, die nach einer grundlegenden Rekonstruktion wiedereröffnet wurde – 60 Jahre nach ihrer Gründung durch hiesige Patrioten. Das Gebäude befand sich in einem für den Museumsbetrieb unzulänglichen und risikvollen Zustand: marode Statik, hohe

Feuchtigkeit und zudem eine ungünstige Aufteilung der Räume. Die Ausstellungsthemen sind die gleichen wie vor der Sanierung, der Genius loci blieb bewahrt, auch die neuen Räume bleiben sich treu – eine hölzerne, häusliche, nun aber auch moderne Ausstellung.

Die Gedenkstätte präsentiert einzigartige Exponate – u.a. den restaurierten, mit Tempera direkt auf Leinen bemalten Vorhang des Paseker Volks- und Laientheaters – ein Andenken an das üppige Vereinsleben dieses Ausläufers des Westriesengebirges – der lange Zeit in einer Scheune lag, oder auch ein Handwebstuhl aus dem 19. Jahrhundert, an dem einst der Museumsführer aus dem tschechischen Film „Rübezahel und die Schifahrer“ saß. Den Raum

mit bemalter Decke ergänzen Ausstellungen über die historische Schule und das Theater. Ein anderer Raum ist der Persönlichkeit von Věnceslav Metelka und Rases „Vergessenen Patrioten“ gewidmet. Weltweit einzigartig und wertvoll ist die Ausstattung der Geigenwerkstatt aus dem 19. Jahrhundert von Josef Vedral, die der heute in Holland lebende Nachkomme des berühmten Geigenbauers Josef Schebal dem Museum widmete. Die Werkbank des Geigenbauers ist mit Fingerhobel, Feilen, Stemm- und Ausstecheisen, Pinseln zum Lackieren des Instruments und all jenem Handwerksgerät ausgestattet, die ein Geigenbauer zu seiner Arbeit brauchte. Klar darf auch eine ursprüngliche Schürze nicht fehlen.

www.paseky.cz



„STREIFZÜGE MIT DEM BÄREN“ IN VYSOKÉ UND UMGEBUNG

Vysoké nad Jizerou verlockt mit phantastischen Panoramablickten auf einen Großteil der Gebirgslandschaft des Riesengebirges, seinem berühmten Laientheater, seinem Rotkohl, Heimatmuseum und einer interessanten Sportveranstaltung für die gesamte Region – dem „Schifahren auf althergebrachte Weise“.

Seine Gemarkung setzt sich aus fünf Ortslagen zusammen – dem schon erwähnten

Vysoké nad Jizerou, Sklenářice, Tríč, Stará Ves und Helkovice. Die gesamte Mikroregion durchziehen Wanderwege mit typischer Bärenatze, „Wandern mit dem Bären“ genannt. Ausgesponnen und in Form eines Werbematerials publik gemacht von den Mitarbeitern der Stadt Vysoké nad Jizerou. Im Heftchen ist jeder grafisch dargestellte Ausflug mit einer anderen Farbe ausgewiesen, im Gelände wiederum mit einer fortlaufenden Zahl.

Nummer „Eins“ ist ein „Spaziergang durch stille Ecken für Kinder und Buggys“. Er führt zum Dr.-Karel-Kramář-Platz, in den Dichterpark, zum Geburtshaus von Zdeněk Rón und zum Heimatmuseum. Der zweite heißt „Spaziergang rund um Vysoké mit Aussichten auf das Riesengebirge und an der Südseite auf den Berg Kozákov“, er führt an der Katharinenkirche vorbei zum Stadtpark und dann zum Mária-Kreuz und wieder zurück zum Dr.-K.-Kramář-Platz. Der dritte heißt „Nördlicher Spaziergang über Tríč nach Kamenec und zurück“. Er führt am Geburtshaus des Politikers Dr. K.



Kramář, über Tríčská vrcha und vorbei an der Kramář-Villa zum Marktplatz. Der vierte gibt sich „Romantisch mit Aussicht auf das Riesengebirge, das Tríč-Tal und seine Holzhäuschen“, auch er führt zum Geburtshaus von Dr. Karel Kramář, am Stadtpark vorbei zum Mária-Kreuz und wieder zurück zum Dr.-K.-Kramář-Platz in der Stadtmitte. Der fünfte Rundweg „Entspannter Spaziergang an der Südseite von Vysoké“ führt vom Marktplatz zum Heimatmuseum, setzt sich zum Galgenberg/Sibeniční vrch, nach Stará Ves und nach „Hlavatištata“ fort und dann zurück zum Dr.-Karel-Kramář-Platz. Die sechste „Große Vysoké-Runde, auch für Rollstuhlfahrer geeignet“, führt

von der Kramář-Villa, zum Mária-Kreuz, durch den Dichterpark zum Denkmalbaum „Žantá-Linde“ und zum Dr.-Karel-Kramář-Platz.

Man kann aber auch weitere Spazierrouten ausprobieren: Die siebte Runde folgt den „Den Spuren unserer

Theatervorfahren“, die achte heißt „Fußwanderung mit herrlicher Aussicht auf das Riesengebirge und Tríč“, Nummer Neun bietet „Aussichten auf das Riesengebirge und Sklenářovice mit Abstecher zum Freibad“, Nummer Zehn führt durch das „Tal von Stará Ves zum Aussichtsturm U Borovice“, Route Elf empfiehlt eine „Fußwanderung zur Mühle in Roztoky, zur Vogtei – Rychta von 1748 und zur Anhöhe „Barejtův kopeček“. Die letzte, zwölfte Runde trägt den Namen: „Lehrpfad von Vysoké, Dyk-Felsen, Burgruine Nistějka“.

Teil des Werbematerials mit Ausflugstipps ist eine Sage, die erläutert, warum die Spazierwege mit einer Bärenatze markiert sind und ob es in Vysoké nad Jizerou Bären gab. Das Wanderheftchen liegt in den Riesengebirgs-Informationszentren aus.

www.vysokenadjizerou.cz

AUSFLUG ZU DREI AUSSICHTSTÜRMEN

Jeder dieser Aussichtstürme hat außer schönen Landschaftsblicken auch ein paar Spezifika. Während der „Leuchtturm“ bzw. „Maják“ ein neuzeitliches Bauwerk mit modernen Elementen und heiterem Hintergrund ist, schaut der neugotische Steinturm Štěpánka (Stephansturm) seit seiner Erbauung anno 1847 auf eine recht bewegte Geschichte zurück. Und der Aussichtsturm bei Roprachtice U Borovice bzw. „Bei der Kiefer“ ist die Erfüllung eines Jungen-Traums.

EIN PRIVATER AUSSICHTSTURM LÄDT ZUDEH IN EIN „MUSEUM HISTORISCHER SCHREIBMASCHINEN“ EIN

Den Aussichtsturm U Borovice in Roprachtice erbaute aus eigenen Mitteln ein hiesiger Einwohner an einer Stelle, an die ihn gern sein Großvater mitnahm. Schon als Junge war er angeblich felsenfest davon überzeugt, dass hier in der Zukunft ein Aussichtsturm steht. 2009 wurde er tatsächlich feierlich seiner Bestimmung übergeben. Der teils steinerne und teils hölzerne Aussichtsturm U Borovice in 670 Metern ü. NN ist 18 Meter hoch. Von seiner Zinne bietet sich die Landschaft von Semily, der Jeschken/Ještěd, Bösig/Bezděz, Sieghübel/Jizera, der Ziegenrücken/Kozí Hřbet, Heidelberg/Zalý, Benecko, die Züge des Adlergebirges/Orlické hory, die Berge Tábor und Kozákov und der Stephansturm dar. Bei besonders klarer Sicht ist sogar der

Berg Milešovka (Milleschauer) im Böhm. Mittelgebirge zu erblicken. Außer diesen Weitsichten birgt das Bauwerk zudem eine originelle Ausstellung historischer Schreibmaschinen, die immer sommers zu besichtigen ist. Die älteste stammt aus dem Jahre 1880, weitere wurden 1939 hergestellt. Dazu bekommt man Sachen zu sehen, die mit der Instandhaltung und dem Betrieb einer zeitgenössischen Kanzlei zusammenhängen. Herr František Hubař aus Roprachtice, der Erbauer und Inhaber des Aussichtsturms sowie der Ausstellung, hat in den zurückliegenden 50 Jahren mehr als 120 Exponate zusammengestellt.

www.uborovice.cz



AUF DEM GIPFEL DES BERGES HVĚZDA ÜBER DEM ORT PŘÍCHOVICE STEHT DER AUSSICHTSTURM ŠTĚPÁNKA



Um den Bau dieses Aussichtsturm machte sich Fürst Kamil Rohan verdient, der ihn nach Erzherzog Stephan benannte, der damals den Bau der Riesengebirgsstraße beaufsichtigte.

„Die Grundmauern des Stephansturmes wurden am 27. 7. 1847 gelegt. Der Turm wuchs bis in eine Höhe von 6 Metern, dann blieb er aber lange Zeit unvollendet. Der Herrschaftsbesitzer Kamil Rohan verzögerte den Bau des Turmes ständig, weigerte sich aber auch, das Grundstück zu veräußern. Mit gutem Grund – eine Zigeunerin hatte gewissagt, er werde kurz nach seiner Fertigstellung sterben. Erst 1888 gelang es dem Ort Příchovice endlich, das Grundstück mit dem Torso des Turmes für 400 Gulden abzukaufen. Nun

übernahm eine Sektion des Deutschen Gebirgsvereins die Initiative. Er ließ die Pläne für einen neuen Turm ausarbeiten und nahm den Bau am 1. 5. 1892 in Angriff. Auf dem unteren Teil wurde ein schlanker achteckiger Turm aus einer Kombination aus Ziegeln und Sandsteinquadern aufgesetzt. Am 14. 8. 1892 fand die feierliche Bestimmungübergabe statt. Fürst Rohan nahm nicht mehr daran teil und verstarb kurz darauf...“

Der Name Stephanhöhe wurde bis 1918 verwendet. Dann bürgerte sich wieder sein alter tschechischer Namen Hvězda (Stern) ein. Der Aussichtsturm erfreut sich regen Besucherinteresses.

www.jizerkyprovas.cz

AUF DEN SPUREN DES DENKERS UND GENIUS JÁRA CIMRMAN

In unmittelbarer Nähe des ältesten Gebäudes von Příchovice „U Čápa“ (Zum Storch) Nr. 1 unweit von Kořenov steht der Aussichtsturm Maják bzw. „Leuchtturm“ samt Museum aus Cimrman's Zeiten, erbaut zu Ehren des „böhmischen Phänomens und Genies“ Jára Cimrman. Der 25,6 Meter hohe Aussichtsturm aus Kiefernholz in 785 m über dem Meeresspiegel mit Aussichtsplattform in 18 m Höhe ist ein symbolisches Rettungslicht im Meer der grauen Realität. Wer die 102 Stufen zu seiner Zinne erklimmt, dem bietet sich ein grandioser Landschaftsblick auf das Isergebirge, aber auch ins weite Landesinnere. Man erblickt den Jeschken/Ještěd, den Schwarzbrennkamm/Černostudniční hřbet, bei klarer Sicht auch die Gipfel des Kozákov, Kumburk, Bradlec und Tábor und den steinernen Aussichtsturm Štěpánka.

Zum Gebäude gehört zudem das

„Museum aus Cimrman's Zeiten“ mit „Cimrman's Nachlass“ aus dem Depositorium der Jára-Cimrman-Gesellschaft und des gleichnamigen Theaters. Es sind auch Gegenstände zu sehen, die dem Museum in einer öffentlichen Sammlung von Zeitzeugen aus dem Iserland (Pojizeří) und der weiten Umgebung gewidmet wurden. Wenn Sie die Landschaftsblicke und Cimrman's Humor zur Genüge auskosten haben, können Sie noch den nahen Waldpark „Na Sluneční“ besuchen. Spielelemente aus Holz und natürliche Klettergerüste versüßen den Kindern den Ausflug, lustige Geschichten bei den Artefakten und an Bäumen, aber auch Steinmonumente erinnern auf unterhaltsame Weise an gewisse Märchenfiguren. Der stille Waldpark mit herrlichem Landschaftsblick, das Kirchlein und der Aussichtsturm sind das ganze Jahr über frei zugänglich.

www.ucapa.eu



„AUF SCHUSTERS RAPPEN“ DURCH DIE GEGEND UNTER DER SCHNEEKOPPE

WANDERRUNDE AUS MLADÉ BUKY ZUM REHORNGEBIRGE/RÝCHORY UND ZU EINEM SOMMERBAD

Bei der Bahnstation in Mladé Buky kann man bequem das Auto parken, am besten fährt man gleich mit dem schmucken Triebwagen hin. Nun wandert man in nördliche Richtung nach Antonienthal/ Antonínové údolí und an der Kreuzung am Forsthaus geradeaus die ansteigende Serpentine hinauf. An der Kreuzung hinter dem kleinen Kamm biegen wir nach links auf einen asphaltierten Waldweg ab. Vorbei an den ehemaligen Goldgruben im Bartwald geht es kurz, aber recht steil auf dem Militärweg (Vojenská cesta) hinauf. Schon bald sind wir an der restaurierten und schön ausgeschmückten Glasendorfer Schutzkapelle (Sklenářovická kaplička) angelangt, die bei Wetterunbilden Schutz bietet. Es geht weiter bergan, vorbei an der Jagdhütte Pašovka. Durch hübschen Bergfichtenwald geht es nach und nach zum Gipfel und zur Rehornbaude – Rýchorská bouda. Von hier sind es nur ein paar Schritte zur Aussicht auf den Grundmauern der ehemaligen Maxhütte. Zurück vom Rehorn – Rýchory geht es auf einem anderen Weg, nämlich auf dem grün beschilderten Rosa-Weg (Růžina cesta), vorbei an der Rehornquelle. Dieser Waldweg führt dann bis zum Manka-Weg. Hier biegt man links



ab und wandert bis zur Wegkreuzung beim Naturdenkmal „Slunečná strán – Sonnenseite“ – einer großen sumpfigen Wiese weiter, auf der viele unserer Orchideenarten – verschiedenste Knabenkraut- und Wollgrasarten gedeihen. Nun geht es auf einem Asphaltsträßchen bergab. Der sog. Manka-Weg führt durch das malerische Antonienthal zum Naturbad Seify und dann zum Forsthaus zurück. Von hier ist es dann nur noch einen Katzensprung zur Bahnstation in Mladé Buky.

www.turistabuky.cz

ZU EINSICHTEN INS MUSEUM VÁPENKA – KALKOFEN

In der Umgebung des riesengebirgischen Albeřice (Albendorf) wurde in der Vergangenheit Kalkstein gebrochen, der natürlich auch gebrannt werden musste. Deshalb entstanden hier außer Kalkbrüchen auch Kalköfen. Das Museum Vápenka – Kalkofen in Horní Albeřice wurde in einem aus dem Jahre 1836 stammenden Einkammer-Schachtofen zum Kalkbrennen eingerichtet, direkt am Wanderweg zur Lysečinská bouda. Der ursprüngliche Kalkofen blieb bewahrt, in einem aufgesetzten achteckigen Holzaufbau ist heute ein Museum installiert, das das Leben der Einwohner im Albendorfer Tal ab ca. dem 14. Jh. aufzeigt. Triviale aber auch ungewöhnliche Menschenschicksale demonstrieren die zwiespältige Geschichte dieses Landstrichs. Die Schlüssel zum Museum bekommt man im Info-Zentrum Veselý výlet in Horní Maršov geliehen.



WANDERTIPP: AUS HORNÍ MARŠOV ZUR AICHELBURG

Der nach dem Adligen Berthold Aichelburg benannte Lehrpfad führt vom Gasthof „Na Kopečku“ zu einer einzigartigen Renaissancekirche aus dem Jahre 1608 auf dem Friedhofsgelände und weiter nach Horní Maršov mit neugotischer Kirche, Jugendstil-Rathaus, früherem Kreisgericht, Mühle, Sägewerk und Brauerei. Hinter dem Schloss aus dem Jahre 1792 betritt man das enge Tal von Temný Důl mit restauriertem Kreuzweg und St. Annenkapelle bei der Siedlung Altenberg (Stará Hora). Im Informationszentrum Veselý výlet bekommt man einen gedruckten Führer für den hiesigen Kreuzweg mit bunten Emaillebildern des tschech. bildenden Künstlers Aleš Lamr. Hier bekommt man auch die Schlüssel von der Waldburg Aichelburg geliehen. Vom „Veselý výlet“ (wo man auch parken kann) ist es nur 1 Kilometer auf der Straße nach Pec n. Sněžkou zu ihr. Von der oberen Aupabrücke geht es dann 400 Stufen am steilen Hang des Forstberges/ Světla hora zur Bertholdshöhe hinauf. Das Innere des renovierten Bürgleins birgt die Berthold-Aichelburg-Gedenkstätte, vom Burgturm bietet sich ein schöner Blick ins tiefe Tal. Man kann auch einen neu rekonstruierten Wanderpfad am Hang des Forstberges benutzen und so den Marsch auf der Straße vermeiden. Die Damen im Informationszentrum „Veselý výlet“ sind Ihnen gern mit Informationen zur Strecke und sonstigen nützlichen Tipps behilflich.

www.veselyvylet.cz



ANFANGS MUSSTEN SOGENANNT KOPPENTRÄGER DAS TRINKWASSER ZUM GIPFEL DER SCHNEEKOPPE SCHLEPPEN

Winters taute man einfach Schnee auf. Im Jahre 1912 ließ dann Graf Rudolph Czernin Morzin ein Pumpwerk samt Wasserleitung zum Gipfel der Schneekoppe erbauen. Das Wasser aus dem Rudný potok/Kiesgraben wurde mithilfe von Dränen in drei Sammelbecken gefasst. Von hier aus strömte es dann 150 Meter durch eine 50 mm starke Rohrleitung zu einem Peltonpumpwerk hinab. Dieses war mit einer vertikalen Kolbenpumpe gepaart, die das Wasser durch eine 40 mm starke Wasserleitung in Behälter mit 3000 Liter Fassungsvermögen auf dem Dachboden der Böhmischen Baude pumpte. Auf diese Weise wurden tagein, tagaus 2 – 4 Tausend Liter Trinkwasser zum Gipfel gepumpt. Das Pumpwerk ist bis heute ein wertvolles technisches Denkmal, denn mit einer Druckhöhe von 392 Metern war es anno 1912 einmalig in ganz Europa. Bei einer Wanderung zur Schneekoppe kann man einen Blick ins Pumpenhaus werfen. Vom Gipfel der Schneekoppe auf dem roten Wanderweg, kurz vor dem Śląski Dom/ Schlesierhaus dann auf dem blauen Wanderweg in den Riesengrund (Obří důl) hinab. Von hier sind es bis zum Pumpwerk, das sich in eine felsige und schroffe Mulde am südwestlichen Hang der Schneekoppe (Rudná rokle – Rudník) schmiegt, an deren Modellierung sich Schneelawinen und Muren beteiligt haben, sind es nur ca. 2 Kilometer. Man kann auch aus Pec pod Sněžkou hier her wandern.

www.pecpodsněžkou.cz



WIEDERBELEBTES SAKRALDENKMAL IN HORNÍ MARŠOV

In Horní Maršov wurde die steinerne Renaissancekirche, ein Werk des italienischen Baumeisters Carola Valmadi, renoviert – das älteste Bauwerk des Ostriesengebirges und seit 1608 das Wahrzeichen von Marschendorf. Nach 30 Jahren wurde das Werk von einer Gruppe von Enthusiasten und Patrioten um Pavel Klimeš fertiggestellt. Der Eröffnung der denkwürdigen Kirche waren hunderte Menschen zugegen. Ein Expertenteam reparierte die Innenräume, erneuerte den Innenputz und restaurierte das Mobiliar und den Barockaltar, der Kulturdenkmal ist. Schauen Sie sich dieses außergewöhnliche Bauwerk bestimmt einmal an.

www.dotek.eu

Überraschende Highlights auf der polnischen Seite des Riesengebirges

Der Kamm des Riesengebirges bildet die natürliche Grenze zwischen Polen und Tschechien. Das Gebirgsrelief wandelt sich bei den Nachbarn zwar recht schnell zur welligen Landschaft, aber auch über diesem an Teichen, Schlössern und Städten reichen Landstrich prunkt immer die Schneekoppe. Wir hätten Ihnen gern einen Bruchteil der interessanten Orte vorgestellt, die im Laufe Ihres Urlaubs auf unserer Seite des Riesengebirges immer gut für einen Ausflug sind. Zu unseren Nachbarn führen zwei Grenzübergänge – einer ein Stück hinter Harrachov in Jakuszyce, im westlichen Teil der Berge, der zweite im Osten in Horní Malá Úpa.

AUSFLUG ZUR „SCHATZKAMMER DER WALLONEN“

Dieser Ausflug beginnt in Szklarska Poręba (Schreiberhau). Von hier folgen wir den Spuren der Wallonen, die hier vor Jahrhunderten nach goldhaltigen Gebirgen suchten. Über Szklarska Poręba ragen der Reifträger/Szrenica (1 362 m ü. NN) und der Hochstein/Wysoki Kamień (1 058 m ü. NN) auf. Unterwegs zu diesem Berg kommt man an Felsgebilden mit eigenartigen Namen vorbei – Schätze/Skarbki, Felsentor/Skalna Brana und Abendburg/Wieczorny Zamek. Allesamt widerspiegeln sie Sagen über verborgene Schätze, die unter ihnen liegen sollen.

Szklarska Poręba (Schreiberhau), der größte Urlaubsort in den Westlichen Sudeten, liegt in einer Meereshöhe von 440 – 886 Metern, im herrlichen Tal der Zacken/Kamienna mit ausgezeichneten Bedingungen zu ganzjährigen touristischen und sportlichen Aktivitäten. Die kilometerlangen Wander-

und Spazierwege (ca. 100 km) sind für auch für jene geeignet, die nur ab und an wandern. In der Zeit zwischen den Weltkriegen war Schreiberhau als Luftkurort bekannt.

Das Mineralienmuseum in Szklarska Poręba birgt umfangreiche Mineraliensammlungen aus dem Riesengebirge und aus aller Welt. Vor dem Gebäude steht der einzige europäische Karbonwald (versteinerte Wald), sein Inneres birgt interessante Exponate, wie z.B. ein Dinosaurierrerei, Fragmente ausgestorbener Reptilien und den Meteoriten „Gibeon“.

Das Museum der Erde in der Straße Jeleniogórska 9, befindet sich in der sog. Hungerbaude, der Karczma Głodowa. Das Museum besticht mit einer auffälligen geologischen Sammlung mit typischen

heimischen Mineralien, aber auch Mineralien aus aller Welt. Vergessen Sie nicht, das Carl und Gerhart Hauptmann Haus, in der Str.

11. Listopada 23, mit dem Rubezahl gewidmeten Sammlungen und einer Kollektion von Gemälden von Vlastimil Hofman – eines polnischen Malers mit böhmischen Wurzeln zu besuchen. Auch das Vlastimil-Hofman-Haus, in der Str. Matejki 23, das kleine Privatmuseum eines Malers, der hier bis zu seinem Tode im Jahre 1970 weilte, ist sehenswert.



Das polnische Riesengebirgszentrum für Umwelterziehung (Karkonoskie Centrum Edukacji Ekologicznej) in Szklarska Poręba birgt eine ständige Ausstellung über das tschechische und polnische Riesengebirge, ein modern ausgestattetes Labor mit Mikroskopen, eine Keramikwerkstatt und vieles andere mehr. Auf interaktive Weise wird hier die faszinierende Schönheit der Bergwelt demonstriert – ihre Flora und Fauna, aber

auch ihre unbelebte Natur. Der Hingucker des Zentrums ist eine Plastik des Gebirges mit Panoramafotografien. Das Zentrum für Umwelterziehung steht unweit der Talstation der Seilbahn zum Reifträger/Szrenica.

Im Kochelfall/Wodospad Szklarki stürzt in 520 m Meereshöhe die Kochel 13,3 Meter in ihr Bett. Die hier installierte Turbine dient zur Stromerzeugung. Das in der Klamm schäumende Wasser ist die herrliche optische Krönung eines hübschen und kaum anstrengenden Spaziergangs. Gleich in der Nähe steht die Kochelfallbaude – die heutige Kochanówka.

Die Alte Wallonenhütte (Stará Chata Walońska), ul.Koňataja 12, ist ein mittelalterlicher Sitz der Wallonen. Für organisierte Gruppen werden hier wallonische (zeremonielle) Riten veranstaltet, die an alte bergmännische Bräuche und Schatzsuchertraditionen erinnern. www.karkonosze.eu



WO UND WANN KANN MAN SICH BEI FESTEN UNTER DIE BERGLER MISCHEN?

Wie orientiert man sich im unerschöpflichen Angebot der Riesengebirgsveranstaltungen und -feste, namentlich dann, wenn sie aufs gleiche Datum fallen? Dafür halten wir eine einfache Lösung parat. Zur leichteren Orientierung hat der Verband Krkonoše einen Überblick über veranstaltete kulturelle, sportliche und gesellschaftliche TOP-Events und sonstige Aktionen in Form des gedruckten Kalenders „Herzliche Einladung zu Veranstaltungen im Riesengebirge“ herausgegeben. Dieser „Kalender“ entstand in Zusammenarbeit mit den Informationszentren, Städten und

Gemeinden des Riesengebirges. Er umfasst typische, alljährlich stattfindende Riesengebirgs-Events, die Groß und Klein, Einheimischen wie Touristen unvergessliche Erlebnisse bieten. In elektronischer Form kann man ihn auf der offiziellen Website des Riesengebirges www.krkonoše.eu einsehen, es gibt ihn aber auch als „Jahres-Event-Kalender“ mit Terminen örtlicher Veranstaltungen, beispielsweise zur Walpurgisnacht (Hexenbrennen), Feuerwehrrällen, Theatervorstellungen, Konzerten, etc.

Hier eine kleine Kostprobe traditioneller Sommerfeste und Events im Riesengebirge:

		TAG DES VOLKSHANDWERKS 5. 7. 2019 Žacléř www.muzeum-zacler.cz SOMMERFEST IN STRÁŽNÉ 6. 7. 2019 Strážné www.strazne.eu AUF DES MÜLLERS SPUREN 6. 7. 2019 Špindlerův Mlýn www.mestospindleruvmlyn.cz RÜBEZAHL'S LAUSCHIGE SOMMERABENDE 17. - 20. 7. 2019 Jilemnice www.jilemnicko-so.cz TAG DES RIESENGBIRGSHANDWERKS IM HAUS UNTER DER ESCHÉ/DŮM POD JASANEM 20. 7. 2019 Trutnov www.dumpodjasanem.cz KETTENSÄGENKUNST AM ANNENTAG 22. - 27. 7. 2019 Harrachov www.harrachov.cz	KRKONOŠSKÁ KUCHAŘKA – RIESENGBIRGSKOCHBUCH 27. 7. 2019 Rokytnice nad Jizerou www.mesto-rokytnice.cz PASEKER MUSIKFEST 2. - 4. 8. 2019 Paseky nad Jizerou www.paseky.cz PORCIUNKULE 2. - 4. 8. 2019 Hostinné www.porciunkule.cz SPRING- UND REITTURNIER „KRKONOŠSKÉ KLÁNY“ 3. 8. 2019 Lánov www.lanov.cz KIRMES IN VYSOKÉ 3. 8. 2019 Vysoké nad Jizerou www.vysokenadjizerou.cz RIESENGBIRGS-BIERFEST 10. 8. 2019 Vrchlabí www.krkonoskepivnislavnosti.cz	LAURENTIUSFEST 10. 8. 2019 Pec pod Sněžkou www.pecpodsněžkou.cz HEIDELBEEREN-DAMPFLOK-SAMSTAG MIT DER ZAHNRADBahn 24. 8. 2019 Kořenov www.zubacka.cz 120-JAHREFEIER DER LOKALBAHN MARTINICE – ROKYTNICE 31. 8. 2019 Martinice v Krkonoších www.nadrazimartinice.cz
				

Weitere interessante Events finden Sie auf www.krkonoše.eu

TOURISTISCHE INFORMATIONSZENTREN

Regionales Touristisches Informationszentrum Krkonoše
Krkonošská 8
543 01 Vrchlabí
Tel.: +420 499 405 744
info@krkonoše.eu
www.mestovrchlabi.cz, www.krkonoše.eu

Touristisches Informationszentrum Černý Důl
Černý Důl č.p. 48
543 44 Černý Důl
Tel.: +420 499 429 618
infocentrum@cernydul.cz
www.cernydul.cz

TIC Harrachov
Harrachov 442
512 46 Harrachov
Tel.: +420 481 529 600
tic@harrachov.cz, www.harrachov.cz

Informationszentrum Veselý výlet
Temný Důl 46, 542 26 Horní Maršov
Tel.: +420 499 874 298
info@veselyvylet.cz, www.veselyvylet.cz

Stadtbibliothek und Informationszentrum Veselý výlet Pec pod Sněžkou
542 21 Pec pod Sněžkou
Tel.: +420 499 736 130, 499 874 221
info@veselyvylet.cz, www.veselyvylet.cz

Infozentrum Hostinné
Náměstí 70, 543 71 Hostinné
Tel.: +420 499 404 746
infocentrum@muhostinne.cz,
infocentrum2@muhostinne.cz
www.hostinne.info

Informationszentrum und Reiseagentur Janské Lázně
Černohorská 265, 542 25 Janské Lázně
Tel.: +420 499 875 186
info@janskelazne.cz,
www.janskelazne.cz

Infozentrum Jilemnice
Masarykovo náměstí 140
514 01 Jilemnice
Tel.: +420 481 541 008
info@jilemnice.cz
<http://ic.mestojilemnice.cz>

Ländliches Infozentrum der Mikroregion
Prostřední Lánov 39
543 41 Lánov
Tel.: +420 499 432 083
infocentrum@lanov.cz, www.lanov.cz

Touristisches Informationszentrum
Horní Malá Úpa 129
542 27 Malá Úpa
Tel.: +420 733 328 054, +420 499 891 112
info@malaupa.cz, www.malaupa.cz

Infozentrum, Reiseagentur TURISTA
Pec pod Sněžkou 337
542 21 Pec pod Sněžkou
Tel.: +420 499 736 280
turista@turistapec.cz
www.turistapec.cz

Informationszentrum der Stadt
Horní Rokytnice 197
512 44 Rokytnice nad Jizerou
Tel.: +420 481 522 001
infocentrum@mesto-rokytnice.cz
www.mesto-rokytnice.cz

Informationszentrum Strážné
Strážné 129, 543 52 Strážné
Tel.: +420 734 621 861
info@strazne.eu, www.strazne.eu

Touristisches Informationszentrum
Nám. Svornosti 527
542 24 Svoboda nad Úpou
Tel.: +420 499 871 167
info.marsov@seznam.cz
www.svobodanadupou.eu

Touristisches Informationszentrum
Špindlerův Mlýn 173
543 51 Špindlerův Mlýn
Tel.: +420 499 523 656
tic@mestospindleruvmlyn.cz
www.mestospindleruvmlyn.cz

Touristisches Informationszentrum
Krkonošovo nám. 72
541 01 Trutnov
Tel.: +420 499 818 245
info@ictrutnov.cz, www.ictrutnov.cz

Informationszentrum
Vítkovice v Krkonoších 335
512 38 Vítkovice v Krkonoších
+420 481 582 778
obchod@vitkovicevkrk.cz
www.vitkovicevkrk.cz

Stadtbibliothek und Informationszentrum
Vysoké nad Jizerou 165
512 11 Vysoké nad Jizerou
Tel.: +420 481 540 278
knihovna@vysokenadjizerou.cz
www.vysokenadjizerou.cz

Touristisches Informationszentrum Žacléř
Rýchorské náměstí 10
542 01 Žacléř
Tel.: +420 499 739 225
muzeum@zacler.cz
www.zacler.cz,
www.infocentrum-zacler.cz,
www.muzeum-zacler.cz

Kořenov - Informationszentrum Jizerka für Sie
Kořenov 480, 468 49 Kořenov
Tel.: +420 725 805 266
ic@jizerkyprovas.cz
www.jizerkyprovas.cz

Hauptinformationszentrum der Verwaltung des KRNAP Vrchlabí
Náměstí Míru 223, 543 01 Vrchlabí
Tel.: +420 499 456 761
hic@krnap.cz
www.krnap.cz

LESERWETTBEWERB

Spielen Sie mit um interessante Preise

Werte Leser, wir haben ein weiteres Preisausschreiben vorbereitet. Beantworten Sie bitte die folgenden Fragen.

FRAGE: <ol style="list-style-type: none">In welchem Ort befindet sich die „Gedenkstätte der vergessenen Patrioten“?An welchen Grenzübergängen im Riesengebirge gelangt man mit dem Pkw nach Polen?In welchem Jahr wird das Neue Museum und Besucherzentrum der KRNAP-Verwaltung eröffnet?In welchem Objekt und welcher Stadt befindet sich ein ehemaliger militärischer Luftschutzbunker mit musealer Ausstellung?In welcher Region stößt man auf „Spuren“ und „Artefakte“ von Jára Cimrman?	PREISE: <ol style="list-style-type: none">Preis – Unterkunfts-Voucher für 2 Personen und 2 Übernachtungen mit Frühstück in der Zwischensaison 2020 in der Pension Skalka in Benecko. Gewidmet von: Wellnesshotel Skalka, www.skalkabenecko.czPreis – freier Familieneintritt für 2 Erwachsene und 2 Kinder zum „Baumwipfelpfad Krkonoše“ über Janské Lázně. Gewidmet von: Baumwipfelpfad Krkonoše, www.stezkakrkonoše.czPreis – Voucher für das Wellnesscenter im Harmony Club Hotel in Špindlerův Mlýn. Gewidmet von: Harmony Club Hotel, www.harmonyclub.czPreis – der Fotoband Krkonoše des Fotografen Radek Drahňý. Gewidmet von: www.krkonoše.euPreis – Glasperlen-Halskette von Hana Kortanová aus Železný Brod. Gewidmet von: Hana Kortanová, Kortan – Glasbijouterie.
Schicken Sie Ihre schriftlichen Antworten bitte unter dem Kennwort „Leserpreisausschreiben“ an folgende Adresse: Regionales touristisches Informationszentrum Krkonoše, Krkonošská 8, 543 01 Vrchlabí, ČR, oder an die E-Mail-Adresse: info@krkonoše.eu	

Einsendeschluss der Antworten: 31. Oktober 2019
Auslosung der Gewinner: Dezember 2019

WIR WÄREN FROH, WENN SIE IHREN ANTWORTEN AUCH ERFAHRUNGEN VON IHREM RIESENGBIRGSAUFENTHALT BEIFÜGEN.

Wir danken allen, die ihre Erlebnisse, Eindrücke und Beobachtungen mit uns geteilt haben.

AUS EIN PAAR BRIEFEN MÖCHTEN WIR ZITIEREN:

✉ „Ich freue mich über jede neue Ausgabe der Riesengebirgssaison. Sie enthält eine Menge neue Informationen über verschiedene Orte in der Region, über die Geschichte dieser Gegend, aber auch aktuelle News. Kurz und gut – eine Menge Angaben über das Geschehen im Riesengebirge. Mich freut, dass man viel Neues und Interessantes über das Riesengebirge erfahren kann und dies nicht nur aus Büchern, sondern auch in Zeitschriften und Prospekten, wie beispielsweise der Riesengebirgssaison, dem Veselý výlet, usw. Ausgerüstet mit diesen Infos kann man dann bei privaten Streifzügen durch die Berge leichter kennenlernen.“ **Dr. Miloš S, Prag.**

✉ „Das Riesengebirge ist mir eine Herzenssache, ich komme regelmäßig, mindestens 1x im Jahr her, meistens aber öfter. Ihre Zeitung lese ich immer mit Begeisterung, sie ist perfekt gemacht und immer erfahre ich auch etwas Neues. Ich möchte Ihnen herzlich für die Pflege danken, die Sie dem Riesengebirge widmen, immer wieder kommen neue Attraktionen und Lehrpfade hinzu, immer gibt es Neues zu entdecken. In diesem Jahr planen wir unseren ersten Urlaub im April in Janské Lázně und freuen uns schon sehr darauf. Den Sommer hätten wir wiederum gern in Pec, Spindelmühle oder Velká Úpa verbracht. Auch

das herbstliche Riesengebirge steht schon auf dem Plan. Wir studieren schon, wohin in diesem Jahr – die Hauptziele haben wir schon einige Male bewandert. Aber Ihre Infos geben uns die Richtung – Vielen DANK!“ **Zuzana J.**

✉ „Sehr geehrte Damen und Herren, dank meiner Kollegin gelangte mir wieder Ihre „Riesengebirgs-Saison“ in die Hände. Meine Kollegin fährt regelmäßig mit der Familie im Riesengebirge Ski und so bringt sie mir hin und wieder Ihre Zeitung in deutscher Sprache mit nach Chrudim. Bei meiner Arbeit bin ich tagtäglich auf die deutsche Sprache angewiesen und so lese ich Ihre Zeitung immer mit großem Vergnügen. Und dies um so mehr, da ich aus Trutnov stamme. Zuletzt habe ich einen Kurzurlaub im Riesengebirge verbracht, konkret Ende Januar und Februar in Herlíkovice. Dabei habe ich die Loipe vom Žalý in Richtung Benecko genossen. Herrlich – wie im Märchen! Ich wünsche Ihnen viele freundliche Leser und freue mich schon jetzt auf die nächste Sommerausgabe Ihrer Zeitung.“ **Ilona N., Medlešice.**

✉ „Wir waren im Riesengebirge sehr zufrieden. Wir waren in Rokytnice nad Jizerou untergebracht und die Dienstleistungen dieses Urlaubsortes sind wirklich überdurchschnittlich. Wir danken Ihnen für die Herausgabe der Tourismuszzeitung, sie bietet eine Menge Tipps, was man im Riesengebirge gesehen haben

sollte. Viele von ihnen hat unsere Familie schon genutzt.“ **Václav P., Brno.**

✉ „Die „Riesengebirgssaison“ mögen wir sehr, immer wenn wir im Riesengebirge sind, versuchen wir sie in einem der Infozentren zu ergattern. In diesem Jahr verbrachten wir die Frühjahrsferien in Rokytnice nad Jizerou, konkret in Horní Rokytnice. Im Laufe dieser Woche waren wir dreimal in der Baude Dvoračky Mittagessen und ich möchte betonen, dass wir jedes Mal auf „Schusters Rappen“, also mit Langlaufskiern über Ručíčky aufgestiegen sind und kein einziges Mal die Seilbahn zum Kahlen Berg in Anspruch genommen haben. Auch den Gipfel des Kahlen Berges/Lysá hora haben wir es bezwungen – ich schicke Ihnen ein Gipselfoto. Wir haben alles erlebt – Nebel, Schneetreiben und Sonnenschein, wie es in den Bergen sein soll. Auch unserem Sohn scheint das Riesengebirge ans Herz zu wachsen, worüber wir uns sehr freuen. Das Berghotel Dvoračky muss ich sehr loben – eine tolle Saueruppe mit hausgebackener Semmel und super Heidelbeerknodel. Dazu mit einem freundlichen Lächeln serviert! Ich habe den Eindruck, dass man dort auch auf den größten Mittagsansturm vorbereitet ist, alles läuft, wie geschmiert, nicht mal auf einen Platz mussten wir warten! Dazu hat die Baude 365 Tage im Jahr geöffnet – unglaublich aber wahr – da sag ich: Hut ab!“ **Dr. rer. nat. Eva P., Prag.**